



18 Jahre

Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann

02 | 2020

15. Februar bis 14. März

SPEZIAL

Vielfalt in Gefahr

OB-Kandidaten diskutieren die Zukunft der Posthalle

KUNST

Werke im Vergleich

Riemenschneider und Stoss im Museum am Dom

LITERATUR

Mix der Genres

Erstes MainLit-Festival startet am 26. Februar in Würzburg

BÜHNE

Comic in echt

Gur Korens „5 Kilo Zucker“ im Mainfranken Theater

MUSIK

Star zum Anfassen

Sting auf dem Residenzplatz

LEBENSART

Haare im Frühjahr

Friseurmeister Stapf über Frühjahrsputz auf dem Kopf



Wie das Leben so spielt...

Familien-Saga „Das Ende des Regens“ im Schweinfurter Theater



VOGEL
Stiftung
Dr. Eckernkamp

1. April 2020 | 20:00 Uhr
Mainfrankentheater Würzburg
Großes Haus

Großes Benefizkonzert

„20 Jahre Vogel Stiftung“

**Buntes Frühlingskonzert
von Klassik bis Chanson**

Es spielt das Philharmonische Orchester unter der Leitung
von Generalmusikdirektor Enrico Calessio.
Der Erlös geht an das Mainfrankentheater Würzburg.

Benefizticket: 50 Euro
Kartenvorverkauf: Mainfrankentheater
Telefon: 0931/3908-124 oder
Mail: karten@mainfrankentheater.de
Stichwort: „Jubiläumskonzert Vogel Stiftung“





MUSIKTHEATER

DER GOLDENE DRACHE

MAINFRANKENTHEATER.DE



STAATLICHER
Hofkeller
W Ü R Z B U R G
SEIT 1128

Käse & Wein

**18. APRIL 2020
10. OKTOBER 2020
JEWEILS 19.00 BIS 23.00 UHR**

Käse & Wein sind nicht nur eine genussvolle
Verbindung – für viele Feinschmecker bilden sie das
kulinarische Traumpaar. An diesem Abend präsentieren
Ihnen der Käsespezialist Jürgen Hammer und der
Staatliche Hofkeller Würzburg eine feine Auswahl
von Käse & Wein.

- Sektempfang im Weinkeller
- 8 ausgewählte Weinpersönlichkeiten
- 8 ausgewählte Käsepersönlichkeiten
- Mineralwasser und Brotauswahl

Eintritt: 72,- € pro Person
Treffpunkt: 19.00 Uhr am Frankonia-Brunnen (Residenzplatz)
Kartenverkauf & Info: Tel. +49 931 30509-27

www.hofkeller.de

3. Wuerzburg Web Week
**DIGITALISIERUNG
ZUM ANFASSEN**
20. bis 27. April 2020

Hier unser
Programm:



www.wueww.de




Über
200
Veranstaltungen
an verschiedenen
Orten

In Kooperation mit

Veranstalter

Unser Exklusivsponsor

**14. WÜRZBURGER
WIRTSCHAFTSTAGE**
20. bis 27. April 2020

W Ü R Z B U R G AG

s.Oliver
GROUP



Inhalt

Vorfrühling

Da draussen rauscht der Regen,
Der Wind braust überm Land;
Doch leise webt den Segen
Des neuen Lenzes Hand.

Sie lockt aus Strauch und Bäumen
Der Knospen grünen Schein,
Sie schmückt mit lichten Säumen
Der Wälder düstre Reih'n.

Sie webt schon an dem Kleide
Der stillen Erdenbraut,
Die bald zu aller Freude
Dem Frühling wird getraut.

Mag jetzt der Sturm nur tosen,
Er knickt die Hoffnung nicht.
Bald winken uns die Rosen
Und blüh'n Vergissmeinnicht.

EMERENZ MEIER 1874-1928,
DEUTSCHE SCHRIFTSTELLERIN

*Liebe Leserinnen und Leser,
Regen, Sturm, Sonne, Schnee – die
Kultur tut es dem winterlichen Wet-
ter gleich und zeigt sich von ihrer
im besten Sinne durchwachsenen
Seite. Mal zaghaft, mal fordernd,
mal überwältigend, mal leise, nach
der winterlichen Ruhe kehrt in den
Galerien und Museen, auf den Büh-
nen und in den Konzertsälen Leben
ein. Die erste Leporello-Ausgabe in
diesem Jahr möchte Ihnen wieder
Wegweiser sein zu tiefen Einblicken
und neuen Perspektiven. Lassen Sie
sich überraschen und bleiben Sie
neugierig!*

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

■ KUNST 4

- 4 **Fromme Begegnung**
*Museum am Dom in Würzburg zeigt Altar
mit Arbeiten von Riemenschneider und Stoss*
- 5 **Antiker Klang**
*Martin von Wagner Museum zeigt, dass
Musik seit der Steinzeit selbstverständlich war*
- 6 **Ludwig, Lola & Co.**
*Legendäre Schönheiten zu Gast im Schloss
Aschaffenburg*
- 7 **Blick-Geschichten**
*Vierfachpräsentation im Martin von Wagner
Museum lehrt genaues Sehen*

■ LITERATUR 8

- 8 **Unterschiedliche Welten**
*Zweiter Teil des MainLit-Festival-Programms
in Würzburg und Umgebung*
- 9 **Ganz viel Abenteuer**
*Das erste mainfränkische Literaturfestival
„MainLit“ macht Station im Keller Z87*
- 10 **Raum erlebbar machen**
*Markus Grimm haucht Balthasar Neumann
auf der Bühne Leben ein*

■ BÜHNE 12

- 12 **Keine Menschlichkeit**
*„Die Nacht mit Adolf“ von Gwendolyn
von Ambesser in der Würzburger
Theaterwerkstatt*
- 14 **Origineller Bühnencomic**
*„5 Kilo Zucker“ in den Kammerspielen des
Mainfranken Theaters*
- 16 **Das Kalauer-Genie**
*Am 22. März gastiert „Die große
Heinz-Erhardt-Show“ im Congress Centrum
Würzburg*
- 17 **Wie das Leben so spielt...**
*Familien-Saga „Das Ende des Regens“ im
Schweinfurter Theater*
- 18 **Emotionaler Tiefgang**
*„Ein seltsames Paar“ im Theater am
Neunerplatz in Würzburg*

■ SPEZIAL 19

- 19 **Würzburger Kultur(t)räume**
*„Ist die Vielfalt in Gefahr?“
Oberbürgermeister-Kandidatinnen und
Kandidaten diskutieren*

■ MUSIK 20

- 21 **Ein ganz Großer**
*Sting spielt am 11. Juli auf dem Würzburger
Residenzplatz*
- 22 **Von zart bis stürmisch**
*Ende Februar startet das Vogelhaus in
Sommerhausen sein neues Programm*
- 24 **„Reißt die Hütte ab!“**
*„Das ist Wahnsinn!“ am 14. April um 20 Uhr
in der Brose Arena Bamberg*
- 25 **Böse Zahnschmerzen**
*„Der goldene Drache“ am Mainfranken
Theater Würzburg*

■ RENNER 29

- 26 **Senkrechtstarter**
*Das „Vision String Quartet“ erobert
am 19. März die TauberPhilharmonie*
- 28 **Tastenvirtuose**
*Ivan Bessonov beeindruckt in der Stadthalle
Lohr a.Main*

■ LEBENSART 31

- 31 **Frühjahrsputz steht an**
*Friseurmeister Andreas Stapf über
besondere Pflege für Kopfhaut und Haare
im Frühling*
- 33 **Terroir ist unaustauschbar**
*Das Bürgerspital Weingut bietet große
Genussmomente im Jahr 2020*

■ FLANEUR 34

- 34 **Frühling auf dem Tisch**
*11. Feinschmeckermesse in Iphofen
präsentiert kulinarische Highlights*
- 36 **Künstlerische Knospen**
*Wernecker Kulturfrühling bietet sechs
Wochen bunten Veranstaltungsreigen*
- 38 **Auf den zweiten Blick**
*Vom 17. Februar bis 22. März zeigt Kitzingen
die besten Pressefotos der Welt*
- 41 **Wo musikalische
Champagnerkorken knallen**
*Rosenthal-Theater in Selb präsentiert
buntes Kulturprogramm*
- 42 **Klavierwelt in der Stadt**
*Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne
feiert 200. Jubiläum ausgiebig in Bayreuth*



Volker März

1. März - 1. Juni 2020

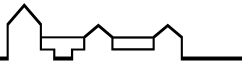
Volker März
Die heilige Haut ab ...
und ein Affe
hält die Welt an!

Installationen aus Skulptur, Malerei,
 Fotografie, Filmen, eigenen Texten
 und Musik

Conrad Sevens
Ersehnte Landschaften
 Ölmalerei

1. März - 17. April 2020

Claudia Urlaß
Die Flüchtigkeit der Zeit
 Studioausstellung



KUNSTSTATION KLEINSASSEN

Ausstellungen: zum Betrachten und Kaufen
 Artothek: Bilder zum Ausleihen und Kaufen
 Kulinarik: Besuchen Sie auch unser Café!

Öffnungszeiten: Di. - Sa. 13 - 18 Uhr,
 So. 11 - 18 Uhr, Winterzeit Do. - So. 13 - 17 Uhr
 An der Milseburg 2 • Hofbieber-Kleinsassen
 kk@kleinsassen.de
 www.kunststation-kleinsassen.de

UNIKAT
SUCHT
LIEBHABER

21.-22. März 2020
 im Kloster Bronnbach

28.-29. März 2020
 in Seligenstadt



unikat-sucht-liebhaber.de

Markt für Kunsthandwerk
 im Kloster Bronnbach,
 Sa und So: 11:30-18 Uhr
 Eintritt: 2,50 €

im RegioMuseum,
 Klosterhof 2 in Seligenstadt,
 Sa: 13-18 Uhr, So: 11-18 Uhr
 Eintritt: 3,50 €

Foto:
 Staatspreis NRW, Foto Jennifer Braun



Blick in die Ausstellung, in der Arbeiten von Tilman Riemenschneider auf Gemälden von Veit Stoss treffen.

Fromme Begegnung

Museum am Dom in Würzburg zeigt Altar mit Arbeiten von Riemenschneider und Stoss

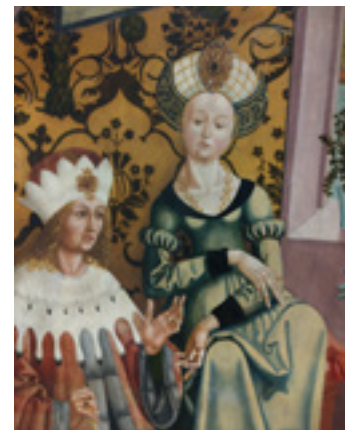
Eine seltene Gelegenheit, zwei Werke hoch berühmter Bildhauer des Mittelalters auf Augenhöhe zu betrachten, bietet das Würzburger Museum am Dom. Grund dafür ist die Restaurierung der farbigen Glasfenster in der Pfarrkirche zu Münnerstadt. Wegen der Arbeiten musste der Hochaltar mit den Skulpturen und Reliefs von Riemenschneider und den Gemälden von Veit Stoss auf den Außenflügeln abgebaut werden.

Tilman Riemenschneider erhielt 1490 vom Rat der Stadt Münnerstadt den Auftrag, eine „Tafel auf dem Hohen Altar“ zu fertigen, 1492 lieferte er das so genannte Flügelretabel. Für die Bemalung der Außentafeln verpflichtete der Stadtrat 1504 den Nürnberger Bildhauer Veit Stoss. Sie zeigen Szenen aus der Kilianslegende, die einzigen von Veit Stoss erhaltenen Gemälde. Riemenschneiders Bildprogramm ist wegen des veränderten Zeit-

geschmacks teilweise nicht mehr original erhalten bzw. auf mehrere Museums-Orte verteilt. Fehlendes wurde ab 1980 von Bildhauer Lothar Bühner als Kopie nachgeschnitzt. Die in einen lockigen Pelz

eingehüllte Hl. Magdalena kann man nur in München bewundern. In Würzburg, in der farblich akzentuierten Mitte des Museums, kann man aus nächster Nähe originale Figuren aus dem Retabel bestaunen. Dominierend sind die Skulpturen des Hl. Kilian, des Patrons von Franken, und der Hl. Elisabeth von Thüringen, Patronin des Deutschen Ordens, dargestellt als verheiratete Frau, anmutig in Körperhaltung und verinnerlichtem Gesichtsausdruck; ein Bettler mit Krücke zu ihren Füßen dient als Hinweis auf ihre Mildtätigkeit. Kilian, ein Greis mit gestrengen Gesichtszügen, erscheint als Bischof mit Krummstab und Herzogsschwert. Dass die Figuren von Gottvater mit dem toten Christus auf dem Schoß und die beiden Johannes einst oben im Altar angebracht waren, erkennt man an den Proportionen; außerdem sieht man, dass die vollplastischen Bildnisse innen hohl waren, der Stabilität wegen. Allen den holzsichtigen, also nur lasierten Skulpturen sind eine ausdrucksvolle Mimik und feine Hände sowie eine stofflich aufgefasste Ausformung der Gewandfalten zu eigen. Ähnlich bei den Reliefs der Altarflügel, Szenen frommer Begegnung und innerlicher Bewegung. Die vier Gemälde des Veit Stoss zeigen die Kilianslegende mit dem Martyrium des Heiligen und der Bestrafung der Mörder, alles auf recht gedrängtem Raum dargestellt, sich dramatisch und drastisch steigernd. Bis 30.8.

Renate Frey Eisen



Oben: Kilian ermahnt Gailana und Gosbert. Unten: Detail aus der Grablegung Maria Magdalenas.



FOTOS RAHEL OHLBERG, ULRICH KNEISE

Antiker Klang

Martin von Wagner Museum zeigt, dass Musik seit der Steinzeit selbstverständlich war

Musik begleitet die Menschen seit jeher. Dies ist noch bis 12. Juli im Martin von Wagner Museum in der Würzburger Residenz im Rahmen der Ausstellung „Mus-ic-on“ zu verfolgen, bei der die Besucher auch selbst „Instrumente“ ausprobieren dürfen. Die vielen Exponate demonstrieren, dass Musik schon in der Steinzeit, in den Kulturen des Alten Orients, in Ägypten, im antiken Griechenland und Rom, bei den Kelten selbstverständlich war.

Zu den ältesten Instrumenten der Menschheit zählen Rasseln aus Ton oder Bronze, Glocken, Schrapec und Klangsteine. Auf dem Vorgänger eines Xylophons, dem Nachbau des neolithischen Originals, kann man erstaunliche Klänge erzeugen. Natürlich gab es auch schon Vorläufer von Trommeln, wenn Tierhäute über Hohlkörper aus Ton oder Holz gespannt waren. Blasinstrumente aus Röhrenknochen oder Tonröhren verweisen auf spätere Flöten oder Trompeten. Eine über einen Steg gespannte Schnur konnte gezupft oder gestrichen werden und belegt eine Frühform der Saiteninstrumente. Viele Abbildungen auf Vasen und Reliefs, auf Rollsiegeln, Münzen, Stofffragmenten oder als Terrakottafigurchen und die form-schönen alten Originalinstrumente der Neuzeit sowie vieles mehr belegen, dass Musizieren über Jahrtausende zum Alltag gehörte. Bei verschiedenen Gelegenheiten und Zwecken war es unerlässlich. So

konnte man mit Hörnern, Trompeten, Glocken oder Gong Signale erzeugen. Die überirdische Magie der Musik wurde benutzt bei kultischen Handlungen, etwa in Ägypten für die Göttin Isis; ganz stark und tief klingt eine riesige hethitische Leier. Musik versetzte Menschen aber auch in Ekstase, etwa die betrunkenen Mänaden im Gefolge des Weingotts Dionysos; beim Gastmahl spielten die Hetären, also Prostituierte, mit dem Aulos auf. Alkoholisierte Männer gerieten beim Symposion durch Musik in Trance, tanzten, beim Flötenspiel konnte der Phallus erigieren, beim Theater, selbst bei sportlichen Übungen war Musik normal – alles auf antiken griechischen Vasenmalereien zu beobachten. Apollo galt als göttlicher Sänger, der sich auf der Kithara begleitete.

Heutige Besucher können ihr musikalisches Talent an vielen Rekonstruktionen ausprobieren, etwa von einer antiken Wasserorgel; nur eine Schildkrötenleier dürfen sie nicht spielen. Wie alle diese Instrumente gebaut wurden, erfährt man in der „Werkstatt“; da wird zum Beispiel auch der Unterschied zwischen einer Flöte mit Anblasante, und einer Schalmei mit Rohrblatt, erklärt. Imponierend ist der Nachbau einer riesigen keltischen Trompete, Carnyx, mit Eberkopf, einem Furcht einflößenden Instrument der Gallier. Wer mehr erfahren will, sollte die Konzerte, Workshops und Führungen besuchen. *frey*

FOTOS OLIVER WIENER, CHRISTINA KIEFER (ZEICHNUNG)



Einer von vielen Nachbauten im Martin von Wagner Museum in der Würzburger Residenz. So sah eine griechische Konzertkithara aus.



Talent kennt kein Geschlecht.

Malerinnen und Maler der Romantik auf Augenhöhe

16.02. bis
10.05.2020

museumgeorgschaefer.de



Museum
Georg Schäfer
Schweinfurt

KLANGKOSTPROBEN

Im Rahmen der Ausstellung finden unter anderem folgende Konzerte im Toscanasaal der Residenz statt:

15. Februar, 20 Uhr:
Steinzeitliche Klangwelten
Ensemble Mare Balticum

14. März, 20 Uhr:
Eine musikalische Reise in die
Urgeschichte Mitteleuropas
ArchäoMusik Vienna, Leitung:
Dr. Beate Maria Pomberger

25. April, 18 Uhr:
Harfenklänge vom Alten Orient
bis in die Gegenwart
Feodora-Johanna Mandel, Harfe;
Barbara Buffy, Gesang; Martina
Silvester, Flöte

16. Mai, 18 Uhr:
Hellenica - Musikalische Weisen
der Antike
Michael Stüve (Florenz)
Ensemble Sing- und Musikschule,
Würzburg

Von Joseph Stieler porträtiert (v. l. n. r.): Königin Therese von Bayern, König Ludwig I. von Bayern und Lola Montez.



Ludwig, Lola & Co.

Legendäre Schönheiten noch bis 29. März zu Gast im Schloss Aschaffenburg

Die Ausstellung im Schloss Johannisburg in Aschaffenburg ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.museen-aschaffenburg.de

König Ludwig I. von Bayern ließ zwischen 1826 und 1850 in einer beeindruckenden Porträtsammlung die schönsten Frauen seiner Zeit malen. Unabhängig von ihrem Stand saßen adelige Damen und Bürgerstöchter, Mitglieder der königlichen Familie und Skandalnadeln für Hofmaler Joseph Stieler Modell. Schnell rankten sich Legen-

denum die Dargestellten der Schönheitengalerie, deren berühmteste ohne Zweifel Lola Montez war. Die Restaurierung der Schönheitengalerie in Schloss Nymphenburg bietet nach einer Verlängerung der Ausstellung noch bis 29. März die einmalige Gelegenheit, das Bildnis der Lola Montez zusammen mit zwei weiteren Schönheiten der Galerie und ausgewählten Exponaten im Schloss Johannisburg in Aschaffenburg zu betrachten.

Im Zentrum der Ausstellung stehen die Porträts der drei Schönheiten und ihre besondere Beziehung zu Aschaffenburg. Prinzessin Alexandra von Bayern wurde 1826 als jüngste Tochter des Königspaares Ludwig und Therese im Schloss Johannisburg geboren. Mit ihren Eltern weilte sie häufig in der beliebten Sommerresidenz des bayerischen Regenten. Die 16jährige Sängerin Caroline Lizius hatte der Monarch in ihrem Geburtsort Aschaffenburg kennengelernt. Kurz darauf ließ er sie von Stieler porträtieren, holte sie nach München und verschaffte ihrer Familie Anstellungen bei Hof. Highlight der Ausstellung ist das Porträt der berühmten Lola Montez. Der alternde König begann eine ebenso leidenschaftliche wie fatale Affäre mit der

vermeintlich spanischen, in Wirklichkeit aus Irland stammenden Tänzerin. In Aschaffenburg stellte er ihr das verhängnisreiche Adelsdiplom aus, das sie in den Grafen-, ihn aber unfreiwillig in den Ruhestand versetzte. Die drei Gemälde entstanden in den Jahren, als Ludwigs Fokus mit der Errichtung des Pompejanums auf Aschaffenburg gerichtet war. Und die Lebenswege der Protagonisten kreuzen sich hier auf überraschende Weise in tatsächlichen Begebenheiten und schillernden Legenden.

Ludwigs „gemaltes Serail“ – wie Heinrich Heine einst spottete – stellt einen Höhepunkt der Bildniskunst des Idealismus und der Romantik dar, war doch die Darstellung der Schönheit an sich das erklärte Ziel von König und Künstler. Ihr Maler Joseph Stieler war als gebürtiger Mainzer schon früh mit dem Aschaffener Hof verbunden. Mit den drei Meisterwerken der Schönheitengalerie und weiteren Exponaten beleuchtet die kleine, aber feine Ausstellung Ludwigs Beziehung zu Aschaffenburg, die Bedeutung der Schönheitengalerie und die Lebensgeschichten und Legendenbildung um die drei Porträtierten. *nu*

FOTOS JOSEPH STIELER, SCHÖNHEITENGALERIE © BAYERISCHE SCHLÖSSERVERWALTUNG

Logische Phantasien

TIM OTTO ROTH

07.03. - 14.06.2020

KUNSTHALLE JESUITENKIRCHE
Pflaßgasse 26 | www.museen-aschaffenburg.de

MUSEEN DER STADT ASCHAFFENBURG

ANEIGNUNG UND IDENTITÄT

Unter dem Titel „meins | deins | keins“ zeigt die BBK-Galerie im Würzburger Kulturspeicher vom 15. Februar bis 8. März künstlerische Positionen von Doris Henle, John Schmitz und Uli Reiter, die sich durch den Hexadecimalcode verbinden. Er stammt aus dem Bereich der Digitalisierung und wird dort zur rechnerexternen Darstellung von Informationen, wie zum Beispiel zur Farbdarstellung im Internet genutzt. Es handelt sich also um eine eigene, digitale Maschinensprache, die nicht konventionell gelesen werden kann und sich genau deshalb für das Anliegen von „meins | deins | keins“ eignet. Das Projekt thematisiert und befragt den künstlerischen Zusammenhang von Aneignung und Identitätsbildung und untersucht, was geschieht, wenn es zu medialen Verschränkungen des eigenen (meins) mit dem jeweils anderen (deins) kommt – bis hin zu Konstellationen, denen keine eindeutige Autorenschaft (keins) mehr zuzuschreiben ist. *red*

Blick-Geschichten

Vierfachpräsentation im Martin von Wagner Museum lehrt genaues Sehen

Die Dinge sind oft anders, als sie scheinen. Mit dieser immer wieder zutreffenden Aussage beschäftigt sich die Universität Würzburg ab 29. Februar im Rahmen der Ausstellung „Im Netz des Sichtbaren“ im Martin von Wagner Museum in der Residenz.

Um belastbare Aussagen zu erlangen, die nachweisbar sind und damit den wichtigen Aspekt der Glaubwürdigkeit ins Feld führen, erzeugen die Wissenschaften unter anderem jene Sichtbarkeiten. Für die Ausstellung werden auf vier Themeninseln Objekte präsentiert, die auf den ersten Blick nicht unterschiedlicher sein könnten. Sie erzählen im fachübergreifenden Dialog Blick-Geschichten der Ästhetik, der Erziehung und der Ethik des Sehens.

Dermatologische Wachsmoulagen treffen auf Zeichnungen des Künstlers und Archäologen Martin von Wagner, psychologische Experimente kontrastieren anatomische Studien, detailreiche Schulwandbilder fangen Blicke anders als das Sehen mit einer VR-Brille. So wird das Sehen als ästhetisches Erleben, als erzieherisches Programm und als ethische Frage sowohl thematisch vorgestellt als auch sinnlich erfahrbar.

Neue Facetten des Sehens

Die Universität Würzburg beherbergt rund 30 Sammlungen, die für die Lehre oder Forschung angelegt worden sind. Heute sind viele davon für die Öffentlichkeit kaum sichtbar. Das interdisziplinäre Forschungsprojekt „INSIGHT. Signaturen des Blicks - Facetten des Sehens“ widmete sich unter einer gemeinsamen Fragestellung intensiv den Sammlungen des Adolf-Würth-Zentrums für Geschichte der Psychologie, der Forschungsstelle Historische Bildmedien, den Medizinhistorischen Sammlungen, der Moulagensammlung der Universitäts-Hautklinik und des Martin von Wagner Museums. Als gemeinsame Ausstellung von vier Würzburger Universitäts-sammlungen ist „Im Netz des Sichtbaren“ ein Angebot für die Öffentlichkeit, die Potentiale der Sammlungen zu entdecken und in Zukunft

stärker zu nutzen. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts wurden ausgewählte Bestände erschlossen, analysiert, digitalisiert und zum Teil restauriert. Viele Objekte und Sammlungsschwerpunkte können nun in ihrer Einzigartigkeit, Wirkung und Aktualität gewürdigt werden und in der Ausstellung eine neue Sichtbarkeit erfahren.



Der Vorläufer der VR-Brille, ein Stereoskop, zu sehen im Martin von Wagner Museum.

Ästhetik, Wahrnehmung, Kultur, Ethik und Erziehung des Sehens und des Blicks, so die Hauptthese der Ausstellung, funktionieren nicht getrennt voneinander, vielmehr sind Menschen stets in einem Netz aus sichtbaren und nicht sichtbaren Dingen verwoben. Die Ausstellung untersucht daher Strategien, Technologien und Medien der Sichtbarkeit bzw. des Sichtbarmachens, die auf bestimmte BetrachterInnen gerichtet sind, und fragt, in welchem Verhältnis die historischen Objekte zur sichtbaren Welt stehen.

Die Ausstellung ist ein Raum gemeinsamer Reflexionen der beteiligten Disziplinen - Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte/Klassische Archäologie, Pädagogik und Psychologie; und sie wird dazu genutzt, Bilder und Sehkonventionen im gegenwärtigen Wissenschaftsbetrieb kritisch zu hinterfragen. Bis 31. Mai. *uw*

FOTO ESTHER GILDEMANN

UNIKAT SUCHT LIEBHABER

Am 21. und 22. März findet zum 10. Mal unter dem Motto „Unikat sucht Liebhaber“ jeweils von 11.30 bis 18 Uhr der Markt für hochwertiges und erlesenes Kunsthandwerk im Kloster Bronnbach nahe Wertheim statt. Angeboten werden außergewöhnliche und originelle Kreationen von professionellen Künstler*innen. Nach einem streng selektiven Konzept - Industrie- und Handelsware sind nicht zugelassen - werden die Aussteller*innen immer wieder aufs Neue ausgewählt. Gezeigt werden Unikate, nicht Massenware. Über 40 Kunsthandwerker*innen aus ganz Deutschland zeigen ihre neuesten Objekte aus den Bereichen Schmuck, Textil, Holz, Keramik, Leder und Papier. BesucherInnen sind eingeladen, mit den KünstlerInnen ins Gespräch zu kommen, um mehr über ihre Arbeit zu erfahren. *ah, Foto Agnes Bläsen-Jansen*

est

MALEREI INSTALLATION
GRAFIK

WILTRUD KUHFUSS
WOLFGANG KUHFUSS

08. FEBRUAR BIS
26. APRIL 2020



Kloster Wechterswinkel
Kunst & Kultur

Um den Bau 6, 97654 Bastheim
OT Wechterswinkel

Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an
Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr
mit Klostercafé

www.kloster-wechterswinkel-kultur.de



Mit dabei beim 1. MainLit-Festival in Würzburg (v.l.n.r.): Ben Salomo, Dunja Hayali und Klaus Peter Wolf.



Unterschiedliche Welten

Zweiter Teil des MainLit-Festival-Programms in Würzburg und Umgebung



„Sagen, was Sache ist“, dafür steht FDP-Politiker Wolfgang Kubicki am 17. März in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim.

➤ Nähere Informationen zu den Lesungen und Kartenvorverkauf unter www.main-lit.de

„Jedes Mal, wenn du ein Buch fortgelegt hast und beginnst, den Faden eigener Gedanken zu spinnen, hat das Buch seinen beabsichtigten Zweck erreicht“, wusste der Kinderbuchautor und Pädagoge Janusz Korczak. Getreu dieser Zeilen präsentiert sich das erste MainLit-Festival in Würzburg mit einem umfangreichen Programm aus verschiedenen Genres und Themenwelten. Anregen und vielleicht auch etwas aufregen lassen kann man sich vom 26. Februar bis 19. März an 20 Orten bei fast 40 Veranstaltungen. Hier der im November-Leporello angekündigte 2. Teil des umfangreichen Programms.

Am 11. März in der St. Johanniskirche erzählt Benediktinerpater Notker Wolf in seinem neuesten Buch „Ich denke an Sie – die Kunst einfach da zu sein“ von Begegnungen, die Mut und Kraft geben. Einen Tag später stellt Ben Salomo in der Posthalle sein Buch „Ben Salomo bedeutet Sohn des Friedens“ vor. Der in Israel geborene Musiker ist bekennender Jude und möchte mit seinen Texten auf den wachsenden Antisemitismus in der Gesellschaft aufmerksam machen.

Nachdenklich, frech und modern – beim U20 Poetry Slam treffen sich die besten Nachwuchspoet/innen Frankens zur Poesieschlacht am 13. März im Jugendkulturhaus Cairo. Aus völlig unterschiedlichen Kosmen stammen Pauline Füg und Burkard Schmidl, die in ihrem Format „Slam Poetry trifft Weltmusik“ am 14. März im Theater am Neunerplatz eine einzigartige Verschmelzung zwischen Wortkunst und elektronischem Klang wagen.

Mitdiskutieren!

Die bekannte ZDF-Moderatorin Dunja Hayali geht in ihrem Buch „Haymatland“ Fragen auf den Grund, die unsere Nation in Spannungen versetzen, wie etwa: Wie definieren wir den Begriff Heimat? Oder wie lässt sich dem Hass der Nationalisten begegnen? Am 14. März kann im Vogel Convention Center zugehört und mitdiskutiert werden.

Reinhard Lechner, Amadé Esperer, Gerhard Falkner und Christoph Szalay von LitPro Würzburg e. V. geben am 15. März im Kunsthaus Michel Einblicke in „Mein Europa“

aus globaler und regionaler Perspektive. „Sagen, was Sache ist“, dafür steht FDP-Politiker Wolfgang Kubicki. Sein Buch ist das Plädoyer eines bekennenden Demokraten für mehr Ehrlichkeit in der Politik. Er ist am 17. März in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim zu Gast.

Am 16. März präsentiert Klaus Peter Wolf dort auch sein neuestes Werk „Ostfriesenhölle“, in dem sich alles um einen verschwundenen Youtube-Star und die Frage, ob dieser Opfer oder Mörder ist, dreht.

Sebastian Fitzek zählt zu den erfolgreichsten deutschen Autoren von Psychothrillern. Mit seinem neuesten Titel „Das Geschenk“ nimmt er die Besucher am 18. März im Congress Centrum Würzburg mit auf eine alptraumhafte Suche und führt zur Einsicht, dass Unwissenheit oftmals das größte Geschenk ist.

Zum Abschluss des MainLit-Festivals laden die Veranstalter und Akteure am 19. März zu einer Podiumsdiskussion „Literatur“ in das VR-Bank Würzburg Forum ein.

Corina Kölln

FOTOS CHRISTOPHER CIVITILLO (SALOMO), JENNIFER FEY (HAYALI), WOLFGANG WESSLING (WOLF), STELLA VON SALTERN (KUBICKI), @PAKHNYUSHCHYY-DEPOSITPHOTOS.COM

Bernd Eusemann
Frankengsäusl
Auf den Spuren
fränkischer Sprachkunst

168 Seiten · 13,5 x 20,5 cm
Gebunden · € 14,90 (D)

ISBN 978-3-429-04475-6



Fränkische Sprachkunst

Bernd Eusemann ergründet fränkische Seele und Kultur, die sich hinter manch sprachlicher Eigenheit versteckt.

Und rasch wird klar: Der Franke und seine Sprache sind überaus vielfältige und feinfühligere Erscheinungen.

VERANSTALTUNGS- HIGHLIGHTS im Frühjahr 2020

FR. 06.03.2020
BADESALZ
KAKSI DUDES

Veranstalter: Stadthalle Lohr

SA. 14.03.2020
IVAN BESSONOV
KLAVIERKONZERT

Veranstalter: Stadthalle Lohr

SA. 21.03.2020
POLIZEIORCHESTER BAYERN
BENEFIKONZERT

Veranstalter: Polizeiinspektion Lohr a.Main

DO. 26.03.2020
WIEDER MAL DAHEIM
MIT HERMANN JOHA
ACTION - WIE EIN FILM ENTSTEHT

Veranstalter: Kulturinitiative Lohr,

Stadthalle Lohr, Kulturamt Lohr

SA. 04.04.2020
NICOLAI FRIEDRICH
MAGIE - MIT STIL, CHARME UND
METHODE

Veranstalter: Stadthalle Lohr

SA. 18.04.2020
AB/CD
BON SCOTT MEETS BRIAN
JOHNSON

Veranstalter: Stadthalle Lohr

SA. 25.04.2020
LIGHT MY FIRE
THE LEGENDARY MUSIC OF THE
DOORS

Veranstalter: Stadthalle Lohr

DO. 30.04.2020
HELMUT SCHLEICH
KAUF, DU SAU!

Veranstalter: ktm-events

SA. 02.05.2020
J.B.O
SAU-TOUR 2020

Veranstalter: Stadthalle Lohr

FR. 15.05.2020 -
SO. 17.05.2020
UMSONST &
DRINNENDRAUSSEN
LIVEMUSIK, SKATECONTEST &
STREETFOODFEST!

Veranstalter: Stadthalle Lohr

Weitere Veranstaltungen & Tickets:

www.stadthalle-lohr.de

Ganz viel Abenteuer

Das erste mainfränkische Literaturfestival „MainLit“ macht Station im Keller Z87

„Das Ende des Februar und der Anfang des März stehen im Keller Z87 ganz im Zeichen der Literatur“, freut sich Mitbetreiber Dr. Gunther Schunk auf die bevorstehenden Wochen. Insgesamt zehn Lesungen finden auf der Kellerbühne der neuen Würzburger Kultur- und Eventlocation auf dem Bürgerbräugelände statt. Auch der Autorenkreis Würzburg ist mit drei eigenen Leseveranstaltungen vertreten: „Los geht es mit einer Doppellesung von Julia Hanel und Kristina Moninger“, weist Schunk auf die Veranstaltung am 27. Februar hin, bei der die Autoren aus ihrem jeweils sechsten Roman „Herzklopfen nicht ausgeschlossen“ und „Das Leben ist auch nur eine Wolke“ lesen werden. „Neues aus dem Wortreich“ mit Eva Büttner-Egetemeyer, Erhard Löblein und Udo Pörschke heißt es beim Autorenkreis am 1. März. Bereits am 4. März eröffnet dann Friedrich Ani dem Leser einen Einblick in den Abgrund des Unbeschreiblichen. Er liest aus seinem neuen Roman „All die unbewohnten Zimmer“. Tags darauf lädt der Keller Z87 zur Premierienlesung aus Ulrike Sosnitzas neuestem Roman „Sternenblütenträume“. Eine literarisch-musikalische Erinnerung an Leonard Cohen mit Texten von Gert Heidenreich und Thomas Kraft, der Stimme von Laura Wachter und dem Gitarrenspiel von Steven Lichtenwimmer, erwartet die Gäste der Kellerbühne am 7. März. Am 9. März lädt der Autorenkreis zu „ZwischenWelten“ mit Johannes Jung und Rainer Greubel. Besonders wird es am 12. März. Autoren von „Despartar - Spanisch-sprechende Gesellschaft Würzburg e.V.“ und der Autorengruppe „Infinite Monkey Würzburg“ lesen erstmals gemeinsam auf dem „MainLit“. Sie



Ewald Arenz schreibt in seinem Roman „Alte Sorten“ von einer Bekanntschaft zwischen zwei Frauen, die unterschiedlicher kaum sein könnten.

präsentieren an diesem Abend eigene Texte in deutscher und spanischer Sprache. Einfühlsam, sensibel und voller Lebensweisheit wird es am nächsten Tag mit der Lesung von Ewald Arenz. Doch schon am 14. März folgt das Kontrastprogramm. Die Journalistin, Autorin und Abenteuerin Lea Rieck umrundete in 18 Monaten mit ihrem Motorrad die Welt. In Würzburg liest sie aus „Sag dem Abenteuer, ich komme“. Zu guter Letzt steht am 15. März eine Vater-Sohn-Beziehung im Fokus von Bov Bjergs Roman „Serpentinen“ auf dem Programm. nio

FOTO LOWARIG


 www.kellerz87.de

Wortgeballter Auftakt

Würzburger Autorenkreis blickte beim Neujahrsempfang auf Zukünftiges

In jeder guten Geschichte sind der erste und der letzte Satz prägend. Wenig verwunderlich war es deshalb, dass einer der Sprecher des Autorenkreises Würzburg und Moderator des Abends, Dr. Gunter Schunk, dies beherzigte und die Gäste mit einem selbst verfassten Haiku auf den Abend einstimmte und verabschiedete. Zum 10. Neujahrsempfang des Autorenkreises im Lesecafé der Stadtbücherei gab es auch zukunftsweisende Grußworte beispielsweise hinsichtlich eines geplanten Literaturhauses für die Domstadt von Kulturamtsleiterin Kathrin Jacobs. Dass Würzburg schon lange im kulturellen Aufwind ist, zeigt das bevorstehende erste mainfränkische Literaturfestival „MainLit“ oder die bereits zum vierten Mal zum Lesen und Diskutieren anmierenden Aktionswochen „Würzburg liest ein Buch“ im kommenden Frühjahr. 2020 möchten die Akteure des Autorenkreises neben regelmäßigen stattfindenden Veranstaltungen wie der „Of-

fenen Textwerkstatt“, Gemeinschaftslesungen im hiesigen Kunsthaus Michel oder im Rudolf-Alexander-Schröder-Haus ihr Portfolio weiter ausbauen. Im Mittelpunkt steht dabei der Kultur-Keller Z87 auf dem Bürgerbräugelände, der mit unterschiedlichen literarischen Highlights bespielt werden soll. Eine Kostprobe aus dem Querschnitt des vielfältigen Schaffens der Mitglieder erhielten die Zuhörer bei Kurzlesungen von Andreas Arnold, Eva Büttner-Egetemeyer, Amadé Esperer, Swetlana Hübscher, Johannes Jung, Erhard Löblein, Ulrike Schäfer und Ulrike Sosnitzka, die Einblicke in ihren neuen, mittlerweile 4. Roman „Sternenblütenträume“ gab, den sie am 5. März um 19.30 Uhr auf dem MainLit im Keller Z87 vorstellt. Mehr dazu auf der folgenden Seite. Corina Kölln

 Die Veranstaltungen finden jeweils im Keller Z87 (Bürgerbräu), Frankfurter Straße 87 in Würzburg statt.

Raum erlebbar machen

Markus Grimm haucht Balthasar Neumann am 22. März in Würzburg wieder Leben ein



Im Echter Verlag erschienen Markus Grimms Roman „Balthasar Neumann. Architekt der Ewigkeit“ (160 Seiten, 14,95 Euro) sowie das textidentische und auch von ihm gesprochene gleichnamige Hörbuch (210 Min., 3 CDs, 17,95 Euro).

Am 22. Mai jährt sich die Grundsteinlegung der Würzburger Residenz zum 200. Mal. Im Zuge der Beschäftigung mit dem 1981 in den Rang eines UNESCO-Welterbes erhobenen Schlosses rückt zweifelsohne ihr Architekt, Balthasar Neumann, in den Mittelpunkt. Weit vor den offiziellen Festlichkeiten im Mai bietet der Würzburger Schauspieler, Autor und Kulturförderpreisträger Markus Grimm am 22. März im Restaurant B. Neumann neben der Residenz, die Gelegenheit, sich mit Hilfe seines Solo-Stückes „300 Jahre Würzburger Residenz“, einer Neuauflage seines erfolgreichen Stückes „Balthasar Neumann - Architekt der Ewigkeit“, mit Werk und Leben dieses genialen Baumeisters auseinanderzusetzen.

Bereits 2012 flossen Grimms Recherchen und Erkenntnisse, die er beim Besuch der Bauwerke Neumanns gewann, als er sie einfach auf sich wirken ließ, in seinen



gleichnamigen Roman ein, der auch als Hörbuch in Originallänge im Echter Verlag erschien. Der Roman, der aus verschiedenen Perspektiven und Zeitebenen auf den gelernten Glockengießer blickt, bildete auch die Vorlage für Grimms packende wie informative Bühnenfassung. Wichtig ist dem studierten Theologen dabei, Leser wie Zuschauer ein Gefühl zu vermitteln, wie Neumann gedacht ha-

ben könnte. Beim Besuch der Wallfahrtskirche „Vierzehnheiligen“ bei Bad Staffelstein in Oberfranken hatte Grimm ein Schlüsselerlebnis: „Es ging Balthasar Neumann darum, Räume zu schaffen, die innen größer sind als außen“, stellt er begeistert fest. So war dem Baumeister seiner Meinung nach die Entgrenzung des Raumes ein zentrales Anliegen. Er wollte transparente Räume mit möglichst wenigen störenden Mauern schaffen.

Die freilich subjektive Annäherung des Autors an Leben und Werk Neumanns will zum Einlassen auf ein besonderes Raumerlebnis anregen. Wer künftig die große Treppe in der Residenz hinaufschreitet, wird dies gewiss mit anderen Augen und einem anderen Raumempfinden tun. *sek*

FOTO NICO KURMAS, ©GERALT-PIXABAY.COM

■ Beginn ist um 17 Uhr. Karten unter www.reservix.de, im Falkenhaus Würzburg (0931.372398) sowie bei B. Neumann (0931.4671944)

„Nur wenn Liebe im Vertrauen wurzelt, kann sie zum Himmel wachsen“.

ULRIKE SOSNITZA

Im Rahmen des MainLit-Festivals stellt Ulrike Sosnitzka am 5. März um 19.30 Uhr ihren neuen Roman erstmals im Keller Z87 in Würzburg vor.



Wald voller Geheimnisse

Ihren 4. Roman „Sternenblütenträume“ stellt Ulrike Sosnitzka am 5. März im Keller Z87 vor

„Mann und Frau treffen sich auf einer magischen Lichtung im Wald und verlieben sich.“ – Das stand für mehrere Jahre in Ulrike Sosnitzkas Ideenbuch. Jetzt ist daraus ihr neuer Roman „Sternenblütenträume“ entstanden, in dem die Magie grüner Riesen eine entscheidende Rolle spielt.

Es ist ihr vierter Roman bei Heyne nach den Spiegelbestsellern „November-schokolade“, „Hortensien-sommer“ und „Orangenblütenjahr“. Über zwei Dinge schreibt Ulrike Sosnitzka ganz besonders gerne: die Natur und das Essen. Dieses Mal geht es in den Wald, den die Autorin seit ihrer Kindheit liebt, als sie mit ihrem Vater wandern ging. Sie suchten dabei historische Grenzsteine, um sie zu kartografieren und zu fotografieren. Als passionierte Hobbygärtnerin tankt sie als Ausgleich zum Schreiben in der Natur Kraft und besonders die riesige Buche bei ihr zu Hause fasziniert sie zu jeder Jahreszeit. Kein Wunder also, dass die Heldin in der Liebesgeschichte Hoch-



zeitsfotografien Nina ist und im Wald auf Schulsozialarbeiter Felix trifft. Sie verlieben sich Hals über Kopf und ahnen dabei nicht, dass ein schreckliches „Wald-Geheimnis“ sie verbindet. „Sternenblütenträume“ ist einerseits ein Wohlfühlroman zum Seelebaumelnlassen, andererseits lädt er

zum Mitfiebern ein, wenn die Protagonisten versuchen, sich ihren Ängsten zu stellen, damit am Ende die Liebe siegen kann.

Corina Kölln

FOTO ULRIKE SOSNITZA

■ „Sternenblütenträume“ von Ulrike Sosnitzka ist im Heyne Verlag erschienen und überall im Buchhandel erhältlich. 9,99 Euro

literaturfestival 2020

26. MÄRZ - 5. APRIL

Kartenvorverkauf


Kulturamt Haßfurt
Bahnhofstraße 2 · 97437 Haßfurt · Tel.: 09521 688228

Buchhandlung OSIANDER
Hauptstraße 33 · 97437 Haßfurt · Tel.: 09521 619090

Buchhandlung Glückstein
Obere Vorstadt 6 · 97437 Haßfurt · Tel.: 09521 1303

Haßfurter Tagblatt
Brückenstraße 17, 97437 Haßfurt, Telefon: 09521 1714

Online unter: www.kulturamt-hassfurt.de

Weitere Infos auch bei 

HAßFURT
Geschichte. Leben. Herzlichkeit.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge

BAURCONSULT
ARCHITEKTEN INGENIEURE

stadtwerk
haßfurt

KULMBACHER
BRAUEREI
WATTE-DESIGN

VP VON POLL
IMMOBILIEN

bestenweise
Kultur

 **Bezirk**
Unterfranken

 **Bayerisches Staatsministerium für**
Wissenschaft, Kunst und Kultur



Foto: Nöcker Mohr



Do. 26.03.2020 | 19:00 Uhr
Adriana Popescu
„Morgen irgendwo am Meer“
Jugendroman

Stadthalle Haßfurt

Foto: Ulrike Schacht



Fr. 27.03.2020 | 20:00 Uhr
Meike Werkmeister
„Sterne sieht man nur im Dunkeln“
Roman

Stadthalle Haßfurt

© Kraus & Perino / Loriet Design GmbH



Sa. 28.03.2020 | 19:00 Uhr
Johann von Bülow
liest Loriot – „Der ganz offene Brief“
Humor

Stadthalle Haßfurt

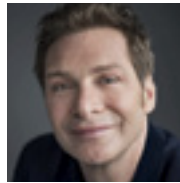
Foto: Frank Bauer



So. 29.03.2020 | 19:00 Uhr
Oliver Pötzsch
„Der Lehrmeister“ (Faustus-Serie 2)
Historischer Roman

Stadthalle Haßfurt

Foto: Frank Bauer



Mo. 30.03.2020 | 15:00 Uhr
Oliver Pötzsch
„Ritter Kuno Kettenstrumpf“
Kinderbuch (5-7 Jahre)

BIZ Haßfurt am Marktplatz

Kinderlesung

Foto: Stylele Ormer



Di. 31.03.2020 | 15:00 Uhr
Sonja Kaiblinger
„Scary Harry -
Von allen guten Geistern verlassen“
Kinderbuch ab 10 Jahren

BIZ Haßfurt am Marktplatz

Kinderlesung

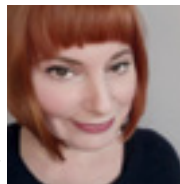
Foto: Gunter Glücklich



Di. 31.03.2020 | 19:00 Uhr
Dora Heldt
„Mathilda oder Irgendwer stirbt immer“
Roman

Stadthalle Haßfurt

Foto: privat (Tamara Bach)



Do. 02.04.2020 | 17:00 Uhr
Tamara Bach
„Wörter mit L“
Jugendbuch ab 11 Jahren

BIZ Haßfurt am Dürerweg (Silberfisch)

Lesung für Jugendliche

Foto: © Tante Giola



Fr., 03.04.2020 | 15:00 Uhr
Max von Thun
„Der Sternenmann und die
furchtlose Prinzessin Luna“
Kinderbuch ab 3 Jahren

Rathaushalle Haßfurt

Kinderlesung

Foto: Anne Weisberg



Sa., 04.04.2020 | 19:00 Uhr
Rafik Schami
„Die geheime Mission des Kardinals“
Roman

Rathaushalle Haßfurt

Foto: © RaketenRecords - Maximilian Kempe



So., 05.04.2020 | 19:00 Uhr
Samuel Koch und Samuel Harfst
„StehaufMensch!“
Konzertlesung

Stadthalle Haßfurt

Keine Menschlichkeit

„Die Nacht mit Adolf“ von Gwendolyn von Ambesser in der Würzburger Theaterwerkstatt

„Die Nacht mit Adolf“, grotesk, mit unfreiwillig komischen Zügen, geht böse aus. Franz Geiger (1921-2011) hat für sein Stück auf eine reale Geschichte zurückgegriffen: Eine bayerische Hausangestellte, streng katholisch, betete an ihrem Hausaltar neben Jesus und Maria auch Hitler an. Ansonsten ist alles Fiktion, auch das tragische Ende. Unter der Regie von Gwendolyn von Ambesser wird in der Würzburger Theaterwerkstatt daraus ein fesselnder, tragikomischer Abend über pseudoreligiöse und ideologische Verblendung, über Angst in diktatorischen Zeiten mit dem Verlust von Menschlichkeit und über die gefährliche Macht der Mittelmäßigkeit.

Im Stück wird das Ehepaar Kürschner genervt von der glühenden Verehrung seiner „Perle“ Anna für den Führer, der ihr, der angeblichen Hüterin jungräuerlicher Keuschheit, jede Nacht als Erzengel Gabriel erscheint. Also bestellen Studienrat Kürschner und seine Frau Elvira, weil sie auch vor der „nationalen Besinnungssecke“ beten müssen, den Neurologen Dr. Dingfelder zur Unterstützung ein; doch schließlich wissen alle gegen diese penetrante Verirrung ihrer Hausgehilfin nur einen Rat: Der arbeitslose Schauspieler Rudi Kovac soll sie als Pseudo-Hitler davon abbringen; aber er beschert Anna ein überwältigendes nächtliches Erlebnis – nicht ohne Folgen. Eine Heilung stellt sich nicht ein, im Gegenteil: Anna schreibt Hitler Liebesbriefe, will dem echten Führer die Frucht der Liebesnacht offerieren. Da schlägt die Groteske in eine Tragödie um. Die Gestapo kommt



ins Spiel, und Anna wird als „Verrückte“ in eine Vernichtungs-Anstalt eingewiesen, der falsche Hitler begeht Selbstmord, das Ehepaar Kürschner entgeht der Verhaftung nur dadurch, dass Gattin Elvira mit Dingfelder in die Schweiz flieht und der Herr Studienrat sich den Nazis anbietet, die seltsamen Ereignisse in seinem Haus als Scherz im Vollsuff entschuldigt. Die Feier zum Kriegsausbruch 1939 lässt das schlimme Ende ahnen. Das Stück hat viele komische Momente. Ironisch-hinterfözzige Formulierungen reizen zum Lachen. Diesen Eindruck bestärkte von Ambesser durch geschickte Besetzung der

Rollen. Cornelia Wagner ist eine herrlich hausbackene, resolute, von ihrer erotisch religiösen Bigotterie fehlgeleitete Gestalt mit blondem Haarkranz; sie geht an ihrer verdrehten Weltansicht zugrunde. Ihr Arbeitgeber, Studienrat Dr. Kürschner, wird durch Stefan Ladnar unglaublich überzeugend als überangepasster Mitläufer gezeichnet, feige und nur auf sein Fortkommen bedacht; seine Ehe mit der attraktiven, kritischen und eigenständigen Elvira, Michelle Neise, ist längst beschädigt. Dass sie ein Verhältnis mit dem angenehmen Dr. Dingfelder, Hubertus Grehn, hat, ist ihr nicht zu verdenken. Matthias Born als zackig militaristischer Blockwart Hasler schneit immer wieder unangefragt in die Wohnung, und Michael Wagner als arbeitsloser Ex-Schauspieler Rudi Kovac brilliert als Hitler-Double und tragische Figur. Kurt Egredner als Gestapo-Vernehmer und Antonia Raaber als Annas Nichte ergänzen das Personal dieser empfehlenswerten Aufführung. *frey*

FOTOS GWENDOLYN VON AMBESSER



■ Karten für die „Die Nacht mit Adolf“ noch bis 29. Februar (Mi, Fr und Sa, jeweils um 20 Uhr und So um 19 Uhr) in der Theaterwerkstatt Würzburg gibt es unter Telefon 0931.59400 oder E-Mail: Kontakt@theater-werkstatt.com.


Bockshorn
WÜRZBURG
Im Kulturspeicher

Veitshöchheimer Straße 5
97080 Würzburg
Tickets: 09 31/4 60 60 66
Telefax: 09 31/4 60 60 67

**Kabarett,
Comedy,
Theater + Musik
der
Extraklasse!**

Tickets bei allen
bekannten
Vorverkaufsstellen.

www.bockshorn.de



Die interstellare Arche ist die neue Hoffnung der Menschheit. Aber ist sie das wirklich? „Alles, was wir machen, ist warten“, sinniert die Kommandantin.

Mehr als Science-Fiction

Konstantin Küsperts „fort schreiten“ am E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg

Anfang 2020 befindet sich die Menschheit so nah am Weltuntergang wie nie zuvor. Das US-Wissenschaftsmagazin „Bulletin of the Atomic Scientists“* hat die Zeiger seiner symbolischen Weltuntergangsuhr von zwei Minuten auf 100 Sekunden vor Mitternacht gestellt. Die Menschheit sei mit gleich zwei existenziellen Gefahren, Atomkrieg und Klimawandel, konfrontiert. Die Welt befinde sich in einer „wahren Notsituation“. Was am Morgen des 24. Januars in den Zeitungen zu lesen ist, wird noch am gleichen Abend zum Gegenstand der Kunst. Bereits zum vierten Mal arbeitet das E.T.A. Hoffmann Theater in Bamberg mit Konstantin Küspert zusammen. Und sein aktuelles Auftragswerk „fort schreiten“ trifft unser aller Nerv. Unter der Regie von Intendantin Sibylle Broll-Pape wird das Publikum Zeuge einer nach Science-Fiction anmutenden Szenerie. Doch das Geschehen in der von Trixy Royeck so vortrefflich gestalteten Raumschiff-Kulisse ist weit mehr als das. Es bringt die Widersprüchlichkeit unseres seit Jahrtausenden andauernden Strebens nach Fortschritt auf den Punkt und es zeigt – auf durchaus besondere Weise – wie wir an diesen so niederschmetternden Punkt gelangen konnten. Gemeinsam mit Carlotta Freyer, Bertram Maxim Gärtner, Stefan Herrmann, Oliver Niemeier, Marie-Paulina Schendel und Daniel Seniuk befindet sich der Zuschauer auf dem Generationenschiff „Granda Paso“. Die jungen Leute sind die mittlere Generation. Sie wurden

hier geboren und werden hier auch sterben. Doch sie haben einen Antrieb. Sie sind auf dem Weg von der zerstörten Erde zu einem neuen bewohnbaren Planeten. Konstantin Küspert entwirft eine bittersüße Handlung. Herzhaftes Lachen und tiefe Nachdenklichkeit changieren im Minutentakt. Während die Crew der tödlichen Bedrohung durch einen Asteroiden ins Auge sieht, streut er peu á peu prägnante Figuren des menschlichen Fortschritts ein. Vom Ehekrach in der Steinzeit, der die moderne Agrarwirtschaft begründet, über Carl Benz, dessen Fortschritt nach Rosen duften soll, der ersten Programmiererin Eda Lovelace, die nicht an eine Herrschaft der Maschinen glauben will,

bis hin zu Albert Einstein, der als weinerlicher Talkshow-Gast an der Seite eines stolzen Dschingis Khan zu sehen ist. Dazwischen bewegt sich ein zauberhafter Roboclean 3000, der eigentlich nach Höherem strebt und die sich selbstverbessernde Künstliche Intelligenz Kim, die sich kurzerhand über Gott stellt. „Ihr Menschen hattet alles, doch es reichte eben nicht“, warnt uns schließlich Nostradamus. Wir aber schreiten unaufhörlich voran. Und es bleibt die Frage: „Kann der technologische Fortschritt die menschengemachte Zerstörung aufhalten, gar rückgängig machen, die Schöpfung verbessern?“ *nio*

FOTOS MARTIN KAUFHOLD

www.theater.bamberg.de



Konstantin Küspert zeigt auf humorvolle Weise den Silberstreif am Horizont. Denn so entmutigend unsere Realität auch ist, die jüngere Generation beginnt ihre Augen zu öffnen.

Februar

- 21. FR** **Silke Aichhorn**
„Lebenslänglich Frohlocken“
Kabarettistische Lesung mit Musik
19:30 Uhr Rossini-Saal
- 22. SA** **Stummfilm „Der Schatz“**
mit Live-Musikbegleitung
der Staatsbad
Philharmonie Kissingen
Von G.W. Pabst, Musik von Max
Deutsch, Dirigent: Stefan Geiger
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 28. FR** **Die Nacht der Musicals**
In dieser Show verschmelzen be-
kannte Musicals-Hits mit modernen
Liedern aus „Der König der Löwen“
und „Frozen“ zu einer Einheit.
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal
- 29. SA** **Ein Deal nach Hitchcock:**
Psychoduell um den
perfekten Mord
Theatergastspiele Fürth mit Julian
Schneider und Patrick Dollmann.
19:30 Uhr Kurtheater

März

- 02. MO** **Wann wird es endlich**
wieder so, wie es nie war
Schauspiel von Joachim Meyerhoff
Altonaer Theater, Hamburg
19:30 Uhr Kurtheater
- 07. SA** **PraiSing Gospelnight**
mit dem jungen Gospelchor
PraiSing und
der KisSingers-Band
Moderne amerikanische und
europäische Gospelmusik.
Leitung: Jörg Wöltche
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 11. MI** **DANCE MASTERS! –**
Best of Irish Dance
Irischer Steptanz in Perfektion
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal
- 12. DO** **Max Herre – ATHEN**
Das Album „ATHEN“ hat Max Herre
auf eine Reise geschickt: im Kopf, im
Studio und auch in dem knapp 20
minütigen Album Visual, der das
Album begleitet und einige seiner
zentralen Momente in Bilder fasst.
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 13. FR** **Anna Piechotta – Leben**
leicht gelacht
Anna Piechotta spielt und singt
virtuos für Ihr Seelenheil. In nur
90 Minuten lernen Sie sich selbst
zu lieben, indem Sie über sich selbst
lachen.
19:30 Uhr Rossini-Saal
- 14. SA** **Bad Kissingen Percussion**
AllStars – Percussion around
the world
Werke von Ney Rosauero, Matthias
Schmitt, Johann Sebastian Bach und
anderen. Leitung: Thomas Friedrich,
Günther Poppel, Matthias Schmitt
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 15. SO** **Der Schimmelreiter –**
Novelle von Theodor Storm
Theodor Storm/Christian Schid-
lowsky, Theater Schloss Maßbach
19:30 Uhr Kurtheater

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

Thomas Klenk, Mira Huber,
Alexander Darkow und
Johanna Meinhard in einer
Comicwelt

Foto unten: Die zwei Enkel
treffen aufeinander. Im Bild
Alexander Darkow und Bijan
Zamani



Ein Bühnencomic

Gur Korens Schauspiel „5 Kilo Zucker“ feiert seine deutsche Erstaufführung in den Kammerspielen des Mainfranken Theaters in Würzburg

Ja, die Geschichte ist wahr... Mehrfach beharrt der wenig erfolgreiche Regisseur darauf, dass ihm sein verstorbener Großvater tatsächlich begegnet ist, um ihn um einen Gefallen zu bitten. In verschiedenen Gestalten, eine skurriler als die andere. Kein Zufall ist es – natürlich –, dass der Stückautor Gur Koren so heißt wie sein Protagonist. Dass beide, der fiktive wie

der echte Gur, aus Tel Aviv stammen und als Regisseur arbeiten.

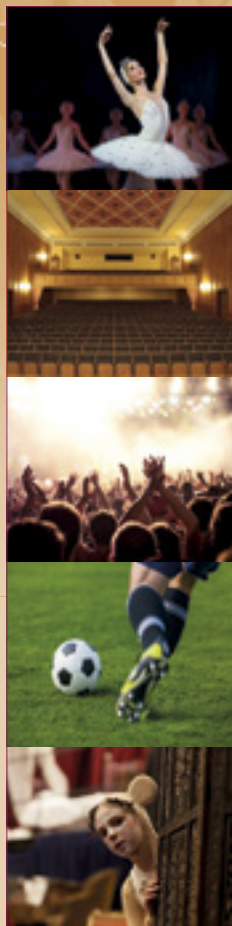
In „5 Kilo Zucker“ nimmt der Autor sein Publikum mit auf eine aberwitzige Reise, die Geschichte und Realität ständig verschmelzen lässt. Zu sehen ist das Schauspiel als deutsche Erstaufführung in den Würzburger Kammerspielen am Mainfranken Theater. Marco Milling verwandelt es in einen 95-minütigen, an originellen Ideen sprühenden Bühnencomic – und feiert damit ein stimmiges, pfliffiges Debüt als freier Regisseur. Die Geschichte „5 Kilo Zucker“ lebt von kleinen Szenen und Begegnungen. Ein Bildschirm in Form einer Sprechblase hängt über dem Bühnenraum und mischt sich immer wieder in Korens Rahmenerzählung ein, treibt die Handlung voran, ändert die Ereignisse. Wie ein weißer Comicrahmen ziehen sich abgrenzende Elemente durch den Schauspielraum und ermöglichen es Alexander Darkow in der Rolle des Gur, sich auch körperlich zwischen Fiktion und (fiktiver) Realität hin- und herzubewegen. Auch Bühnen- und Kostümbildnerin Dejana Radosavljevic feiert mit „5 Kilo Zucker“ ihr Debüt – und was sie dem Publikum bietet, ist viel-

versprechend: Die Protagonisten hat sie – ausgenommen Alexander Darkow als Gur und Bijan Zamani als Daniel – in zweidimensionale Comicfiguren verwandelt. Die weiße Kleidung, auch die bleich geschminkte Haut der Gestalten, zieren deshalb jede Menge schwarze Zeichenstriche.

Darkow, der bekanntermaßen einen Hang zu abgedrehten Bühnenrollen hat, ist die Hauptrolle auf den Leib geschneidert. Verglichen mit seinen Schauspielkollegen Johanna Meinhard, Mira Huber und Thomas Klenk, die den Abend über alle in mehrere Rollen – eine wilder als die andere – schlüpfen, wirkt er als Gur Koren fast verhalten. Er reizt das Spiel zwischen Fiktion und Realität aus, er übertreibt, wenn's angebracht ist – und nimmt sich zurück in den erzählenden, den nachdenklicheren Passagen. Denn so verrückt „5 Kilo Zucker“ ist, hat die Geschichte auch ihre ruhigeren Momente. Es lohnt sich, vorbehaltlos in die skurrile, sympathische Comicwelt in den Würzburger Kammerspielen abzutauchen, um ein bisschen mehr „Meschugge“ zu sein. *Michaela Schneider*

FOTOS GABRIELA KNOCH, ©AGENCYBY-DEPOSITPHOTOS.COM

www.mainfrankentheater.de



Mit uns mehr
erleben

Werden Sie Kulturgast
und besuchen Sie
kostenfrei Veranstaltungen
in und um Würzburg

Tel. 0931- 32 09 96 67 | www.kulturtafel-wuerzburg.de





ABRECHNUNG MIT ANGIE BEIM ZONTA CLUB WÜRZBURG

Der Zonta Club Würzburg lädt am 22. Februar zur humoristischen Benefizveranstaltung. „Dieses Mal erleben Sie zur Abwechslung kein Konzert, sondern Kabarett vom Feinsten“, schreibt Gisela Kaiser, Präsidentin des Zonta Club Würzburg, im Vorwort zur diesjährigen Benefizveranstaltung. Eine Unterbreitung, will man angesichts des Programms der Kabarettistin Simone Solga meinen. Denn die gibt schon im Programmtitle richtig Gas. „Das gibt Ärger!“, heißt es da. Und nicht ohne Grund. Ist doch ihr Vorhaben nicht mehr und nicht weniger als ein Rundumschlag: „Die Souffleuse der Kanzlerin rechnet ab!“ Solga ist besorgt: „Denn was Berlin mit Deutschland macht,

das haut den stärksten Gaul um.“ Doch Vorsicht, wer sich auf diese Abrechnung mit Angie einlässt, ist nicht mehr nur Steuerzahler, er wird Komplize, Weggefährte, Seelenfreund und Fluchthelfer. „Der Erlös des Abends“, informiert der Zonta Club Würzburg, „kommt vollständig unseren karitativen und sozialen Projekten für Frauen und Mädchen in Not sowie der Förderung von begabten und engagierten Mädchen und Frauen in Schule und Wissenschaft zugute.“ Beginn ist um 19 Uhr im Großen Saal der Hochschule für Musik.

nio, Fotos Smetek Reichenbach, ©mic1805-depositphotos.com
www.zonta-wuerzburg.de

Politisch korrekt war gestern: Simone Solga lässt im Zuge ihres Programms alle Hemmungen fallen.



Frauen setzen mit abenteuerlichen Kurswechseln und überraschenden Befreiungsschlägen zielsicher ihre Träume um, ist Annette von Bamberg sicher.

DIE HULDIGUNG DER UNVERNUNFT

„Muss ich noch oder darf ich schon?“ Diese Frage stellt sich wohl jede Frau, wenn sie die magische 50 erreicht hat. In ihrem aktuellen Kabarettprogramm „Es gibt ein Leben über 50 – jedenfalls für Frauen“ liefert Annette von Bamberg die wohl humoristischste Anleitung für das neue Lebensjahrzehnt. 50 – das bedeutet für sie vor allem, sich endlich loszusagen vom perfektionistischen Quatsch und dem Pflichtprogramm des Müßens, das die Welt den Frauen gerne aufdrückt. Frauen über 50, davon ist sie überzeugt, proben den Neustart, entsagen der Pflicht und huldigen ab jetzt der Unvernunft, der Spontanität und ihren liebevollen Schnapsideen. Ganz „ohne“ ist das natürlich nicht: „Die Gefahr für Frauen besteht darin, aus dem Haus zu gehen und am Weiberabend in der Kneipe mit dem Satz auf den Lippen zu sterben: „Ich glaub, ich lach mich tot!““, warnt Annette von Bamberg. Männer, die also wissen wollen, wie und warum Frauen so geworden sind, sollten diese kabarettistische Gewürzmischung am 7. März im Kulturkeller im Gasthaus „Rose“ in Zell am Main nicht verpassen. Los geht's um 20 Uhr.

www.zell-main.de

THEATER
 der Stadt
 SCHWEINFURT

2019/2020
 53. Spielzeit

SCHWEINFURT
 Theaterhaus



u.a. mit Samouil Stoyanov (Narr) & Thomas Schmauser (Lear)

Münchner Kammerspiele

König Lear

von William Shakespeare
 übersetzt und bearbeitet von Thomas Melle
 Inszenierung: Stefan Pucher

Roßbrunnstraße 2
 97421 Schweinfurt
 theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
 Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
 Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Do, 05. & Fr, 06. März
 19.30 Uhr



RÜDIGER, EBEN!

Der lustige Westfale, Rüdiger Hoffmann, verspricht in seinem Programm, das er am 6. März um 20 Uhr in der Stadthalle Haßfurt zum Besten gibt: Ab jetzt ist alles mega! Der Kabarettist geht dahin, wo es weh tut. Und zwar vor Lachen! Ob Partnerschaft, Power-Diät, Pärchen Club oder Pubertät ... in seinem inzwischen 13. Programm stellt sich der „Godfather of Slow-Comedy“ den ganz großen Fragen der Menschheit: „Wer sind wir?“, „Muss das sein?“ Und: „Was soll der Quatsch?“ Hoffmanns Soloprogramm, gespickt mit skurrilen Alltagssituationen, die oftmals musikalische Pointen haben, beansprucht die Lachmuskeln des Publikums aufs Äußerste. In einer Welt wie sie eben gerade ist, brauchen wir Idole wie Rüdiger Hoffmann. Einen Mann, der langsamer redet als sein Schatten. Einen Mann, der zu Gefühlen steht, die keiner gerne hat. Einen Mann wie Rüdiger eben. sky, Fotos Nadine Dilly,

©MarkoHeinrich-pixabay.com

📄 Karten unter Telefon
09521.688228

Das Kalauer-Genie

Am 22. März gastiert „Die große Heinz-Erhardt-Show“ im Congress Centrum Würzburg

„Nehmen Sie sich selbst auf den Arm - dann ersparen Sie anderen die Arbeit!“, riet einst Heinz Erhardt. Bis heute ist der 1979 verstorbene der Humorist, Schauspieler, Komponist, Kabarettist und Dichter unvergessen, seine Blödeleien und Wortspiele unerreicht. Seit 2017 erfährt das Kalauer-Genie nun neue „Ehren“ in Form des ersten Heinz-Erhardt-Musicals im Hamburger Engelsaal. Jetzt geht die Produktion auf Reisen und macht in Würzburg Station. In einem gut zweistündigen Programm liefern sich Stefan Linker, Ralf Steltner und Karin Westfal einen regelrechten Schlagabtausch und rezitieren ein Heinz Erhardt-Gedicht nach dem anderen - immer verbunden mit seiner Lebensgeschichte. nio

FOTO THEATER HAMBURGER ENGELSAAL

VERLOSUNG

Leporello verlost 5x2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, seit wann das „Heinz-Erhardt-Musical“ in Hamburg zu sehen ist. Antwort auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Heinz Erhardt“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 10. März 2020. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob E-Mail oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Ob Ritter Fips oder König Erl, ob Made oder Kuh, selbst die sauren Zitronen und der G-Sketch werden im Heinz-Erhardt-Musical zum Besten gegeben.

📄 Karten für den 22. März um 20 Uhr im CCW gibt es unter www.eventim.de, www.wolff-concerts.com

MODERNES PERPETUUM MOBILE IM BOCKSHORN



Das Theater Xtrameile aus Köln ist zu Gast im Bockshorn in Würzburg. „Yes, we burn“... man muss selbst brennen, um bei anderen die Flamme entfachen zu können, heißt es so schön. Was aber, wenn es nicht mehr richtig funkt und man als Dauerbrenner ausgedient hat? Womöglich, weil der Burn-Out einen eingeholt hat ... Signe Zurmühlen und Martina Frenzel, besser bekannt als Theater Xtrameile aus Köln, beantworten diese und andere Fragen als Mitarbeiter der Streichholz-Union. An das einstündige Theaterstück über die Arbeitswelt von heute schließt sich eine Publikumsdiskussion über den arbeitenden Menschen als das moderne Perpetuum mobile an. sky, Foto XTrameile

📄 Karten für den 8. März um 17 Uhr im Theater Bockshorn gibt es unter Telefon 0931.372398.



Wie das Leben so spielt...

Die Familien-Saga „Das Ende des Regens“ im Theater der Stadt Schweinfurt

Man ist versucht zu behaupten, dass die starke Geschichte „Das Ende des Regens“ des australischen Autors Andrew Bovell, die die Handlung auch im Schweinfurter am 22. und 23. März über zweieinhalb Stunden tragen wird, auf der Höhe der Zeit ist - mit ökologischer Botschaft und Lebensläufen, die in Alkoholismus oder Demenz münden. Aber vielleicht ist das, wie so oft, Überinterpretation. Vielleicht wiederholt sich das Leben in der Retrospektive nur immer wieder, weil Menschen eben Menschen sind mit ihren Schwächen und Stärken - hier in der Geschichte zweier Familien über 80 Jahre (1959 bis 2039), über vier Generationen und zwei Kontinente (Australien und Europa) hinweg.

Der Zuschauer als Einziger weiß wie und warum das Leben der Akteure so spielt, wie es spielt. Die Protagonisten selbst sehen und verstehen immer nur Bruchstücke des Ganzen, das bekanntlich ja mehr als seine Einzelteile ist. Das Spiel als dramatisches Konstrukt, das dem Prinzip eines Puzzles folgt, das am Schluss erst das Gesamtbild zeigt, hinkt jedoch auch ein bisschen, da am Ende, wenn es endlich aufhört zu regnen, es doch keine wirkliche Erlösung gibt.

Regisseur Jochen Schölch setzt darauf, dass die Geschichte und handelnden Personen schon tra-

gen, und das tun sie auch - mit der Kraft der Worte und der Bilder, die diese erzeugen. Und daher wird unaufgeregt eine Familien-Saga erzählt, ohne großes Tamtam, dennoch tief beeindruckend und berührend: Alice Springs, Australien, 2039: Gabriel York erwartet seinen Sohn Andrew, den er vor 20 Jahren verlassen und seitdem nicht mehr gesehen hat. Es regnet. London, 1968: Henry Law verlässt seine Frau Elizabeth und den 8-jährigen Sohn Gabriel. Über den Grund seines Fortgehens wird Elizabeth für immer schweigen. Es regnet.

London, 1988: Der 28-jährige Gabriel Law bricht nach Australien auf, um sich auf die Spuren seines zwanzig Jahre zuvor am Ayers Rock verschwundenen Vaters zu begeben. Es regnet.

Coorong, Australien, 1988: Als Gabriel sich in die junge Gabrielle York verliebt, kommen sie einem seit fast 30 Jahren verschwiegenen Geheimnis auf die Spur, dessen Folgen das Schicksal ihrer beiden Familien unauslöschlich und für immer miteinander verbindet. Es regnet. Alice Springs, Australien, 2039: Gabriel York, der Sohn von Gabriel und Gabrielle, begegnet seinem Sohn Andrew. Und dann nach acht Jahrzehnten verbinden sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft! *Susanna Khoury*

FOTOS JEAN-MARCTURMES, ©NOMADSOULI-DEPOSITPHOTOS.COM

■ „Das Ende des Regens“, ein Gastspiel des Metropoltheaters München am 22. und 23. März, jeweils um 19.30 Uhr im Schweinfurter Theater. Karten unter Telefon 09721.514955, www.theater-schweinfurt.de



Wie heißt es so schön: „Das Leben schreibt die besten Geschichten“... „Das Ende des Regens“ ist eine Geschichte zweier Familien über 80 Jahre (1959 bis 2039), über vier Generationen und zwei Kontinente (Australien und Europa) hinweg.

Vorhang auf!

Am 22. März um 15 Uhr gastiert die Leipziger Pfeffermühle mit den bekanntesten Sketchen von Lorient im CCW.

VERLOSUNG

Leporello verlost 5x2 Karten für das Gastspiel. Dazu ist folgende Frage zu beantworten: Wie heißen die beiden Figuren aus Lorient's bekanntem Badewannensketch? Die Antwort mit der richtigen Lösung per E-Mail an kvv@kunstvoll-verlag.de oder per Post mit Adresse und Telefonnummer an: Magazin Leporello, Stichwort: „Lorient“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Ein-sendeschluss ist der 26. Februar. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



HOMMAGE AN LORIENT – DIE ENTE BLEIBT DRAUSSEN

Vicco von Bülow – wer erinnert sich nicht an diesen genialen Humoristen und seine legendären Sketche, Karikaturen und Filme. Das Ensemble des Kabarets Leipziger Pfeffermühle bringt die schönsten Sketche Lorient's nun auf die Bühne. Der Künstler, dem es stets auf vortreffliche Weise gelungen ist, das Absurde im Alltag sichtbar zu machen, begeisterte ein Millionenpublikum. Mit seinen Wortspielen hat er die deutsche Sprache geprägt. Großes komödiantisches Können ist erforderlich, um die liebevoll unsinnigen und verrückten Szenen Lorient's detailgetreu zu spielen. Das Ensemble präsentiert Vicco von Bülow's brillant beobachtete groteske Situationen des Alltags. Die Szenenwechsel werden dabei charmant musikalisch begleitet. Ziel: Das Publikum soll aus dem Lachen nicht herauskommen und sich erinnern an urkomische Ausschnitte aus dem vielseitigen Repertoire des grandiosen Pedanten: Ob es nun die Ente des Herrn Müller-Lüdenscheid in der Badewanne ist, die Eheberatung, die Parkgebühren, der Lottogewinner Erwin Lindemann oder das schiefe Bild!

Tim Förster, Fotos Samson Goetze, ©dekanaryas-depositphotos.com

■ Karten für den 22. März um 15 Uhr im CCW unter www.eventim.de, www.wolff-concerts.com

Emotionaler Tiefgang

Britta Schramm inszeniert „Ein seltsames Paar“ am Theater am Neunerplatz in Würzburg

Felix kann nicht mehr. Woher die Kraft nehmen, weiterzumachen? Seine Frau will, dass er geht. Doch er braucht seine Familie. „Ohne sie bin ich ein Nichts“, sagt er zu Oscar, seinem Freund, bei dem er Zuflucht gesucht hat. Es sind solche kurzen Nebenbei-Sätze, die Britta Schramm's Inszenierung der Komödie „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon emotionalen Tiefgang verleihen. Noch bis 23. Februar steht das im New York der 60er Jahre angesiedelte Stück auf dem Spielplan des Theaters am Neunerplatz. Dass Schramm „Ja“ zu einer



Oscar (Uwe Bergfelder) versucht, Felix (Andreas van den Berg) aufzumöbeln.

Komödie sagte, ist schon ziemlich lange her. „30 Jahre“, schmunzelt die Regisseurin. In den letzten drei Jahrzehnten brachte sie vor allem sozialkritische und brisante politische Themen auf die Bühne. Das merkt man ihrer aktuellen Inszenierung an. Alle Charaktere sind sehr genau ausgearbeitet. Also nicht nur die brillanten Hauptakteure Oscar (Uwe Bergfelder) und Felix (Andreas van den Berg). Auch deren Pokerfreunden Roy (Frido Müller) und Speed (Jörg Ewert) verleiht Schramm in ihrer Inszenierung Tiefe und Gewicht. Gleiches gilt für die Nachbarinnen Lucrecia (Lucrecia Basualdo) und Cecily (Heike Mix).

Oskar ist ein Typ, der einfach alles laufen lässt. Schulden? Egal.

Müll in der Wohnung? Abgelaufene Chips? Jungs, regt euch nicht auf! Felix ist sein hundertprozentiger Antipode. Pedantisch. Hypochondrisch. Weinerlich. In der von Bühnenbildner Sven Höhnke mit viel Liebe zum Detail gestalteten 60er-Jahre-Loftwohnung im 12. Stock eines New Yorker Hochhauses lässt Schramm mit viel Humor und Augenzwinkern zwei Lebensphilosophien aufeinanderprallen. Die Sache spitzt sich zu, als Oscar auf die Idee kommt, die beiden hübschen Nachbarinnen Lucrecia und Cecily zum Essen einzuladen. Es soll ein toller Abend werden. Doch dann kommt alles anders.

Pat Christ

FOTO PAT CHRIST

■ www.neunerplatz.de

Konstantin Küspert

FORT SCHREITEN



WEITERE VORSTELLUNGEN BIS APRIL

WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THEATER
HOFFMANN

Würzburger Kultur(t)räume

„Ist die Vielfalt in Gefahr?“ Darüber diskutierten die Kandidatinnen und Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt der Stadt Würzburg in der Posthalle

Die Kulturszene in Würzburg ist bunt. Das weiß man weit über die Grenzen Unterfrankens hinaus. Das vielfältige Angebot lockt Musikfreunde, Kunstliebhaber, Literaturkenner und viele mehr an die Ufer des Mains. Doch diejenigen, die Kultur schaffen, haben es nicht immer leicht. Das zeigt nicht zuletzt die ungeklärte Zukunft des Kulturprogramms auf dem ehemaligen Postareal gleich neben dem Hauptbahnhof, der Posthalle. Noch ist es ein praktisches, preiswertes und vor allem zentral gelegenes Zuhause für eine ganze Reihe von Menschen, die Würzburg mit ihrem Tun bereichern. Aber wie lange noch? Die Posthalle soll dem Bismarckquartier mit Wohnungs- und Bürobauten einer Investorengruppe weichen. Der Mietvertrag endet im März 2023. Auf Einladung des 2017 gegründeten „Fördervereins zur Unterstützung der kulturellen Vielfalt der Posthalle e.V.“ stellten sich gut drei Monate vor der Kommunalwahl am 15. März Christian Schuchardt (CDU, amtierender Oberbürgermeister), Kerstin Westphal (SPD), Martin Heilig (Bündnis 90/Die Grünen) und Sebastian Roth (Die Linke) in einer öffentlichen Podiumsdiskussion der nicht einfach zu beantwortenden Frage: „Ist die Vielfalt in Gefahr?“

Unter der Moderation von Tobi Grimm (Moderator von Radio Gong) nahmen vier von insgesamt sieben Kandidatinnen und Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt Stellung. Joachim Schulz, Inhaber der Posthalle und Stadtrat der SPD, nahm im Publikum Platz. Für Kandidat Sebastian Roth ist klar: „Wir müssen gucken, dass unsere Vielfalt jeden Tag besser wird und auf keinen Fall wichtige Bausteine wie die Posthalle verloren gehen.“ Die ehemalige Europa-Abgeordnete Kerstin Westphal stellt ebenfalls fest: „Würzburgs



Mehr als 21.000 Menschen möchten nicht auf eine Veranstaltungslocation wie die Posthalle verzichten.

Kulturträume sind Räume. Sie können durchaus in Gefahr sein, wenn man sich nicht beständig dafür einsetzt, dass diese freie Kulturszene auch einen Ort hat, wo sie sich in ihrer Vielfältigkeit – nicht nur in ihrem Angebot, sondern vor allem auch für alle Bevölkerungsgruppen – darstellen kann.“ Kandidat Martin Heilig formuliert es mit Blick auf die Zukunft der Posthalle so: „Ich finde, hier muss angepackt werden. Wir brauchen einen konkreten Plan.“ Es brauche Vorschläge, wo eine Alternative für die Posthalle geschaffen werden könne. Zur Sprache gebracht wurden im Laufe des Abends einige Ideen – wie unter anderem das Parkdeck neben dem „Cinemaxx“ in der Veitshöchheimer Straße. Oder ist doch die ehemalige Faulenberg-Kaserne in der Nürnberger Straße ein möglicher Ersatz für die Posthalle? Letztere favorisiert Oberbürgermeister Christian Schuchardt – allerdings nicht für alle Nutzungsmöglichkeiten, die die Posthalle derzeit bietet. Auch das Publikum machte Vorschläge. So

sollte sich Würzburg doch einmal ansehen, wo und wie Kulturräume andernorts untergebracht sind und mit diesen ins Gespräch kommen. Als vorbildhaft wurde unter anderem das E-Werk Kulturzentrum in Erlangen genannt. Es ist weit über die regionalen Grenzen hinaus als eines der größten Kulturzentren Deutschlands bekannt. Untergebracht sind hier mehrere große Veranstaltungs- und Seminarräume, ein Programmkino sowie eine Bar mit Restaurant. Getragen wird es von einem Verein und einer GmbH ohne Gewinnabsichten. Unterstützt wird das E-Werk von der Kulturförderung der Stadt Erlangen. In Würzburg gibt es noch keine konkreten Pläne. Einige waren sich alle Anwesenden jedoch in einer Sache. Es drängt die Zeit. Eine Lösung muss schnellstens gefunden werden. Und zwar an einem neuen Standort. Der Förderverein nutzte die Veranstaltung und überreichte das Ergebnis seiner Unterschriftenaktion an Christian Schuchardt. Rund 21.000 Personen unterstützen darin den Erhalt der Posthalle. Sie wollen, dass sich die Stadt an der Suche nach einer neuen Location beteiligt. Denn für sie ist klar: Es muss weitergehen. *nio*

FOTOS 21.000 UNTERSCHRIFTEN © TERESITA SEIB, GLASPERLENSPIEL © ARTONSEFA.DOMA, OLLI SCHULZ © HEIKO RICHARD, CLUESO © KÖSTLIN

www.posthalle.de

Ob Glasperlenspiel (rechts) oder Olli Schulz (links) – sie alle haben schon eine zweite Heimat in der Posthalle gefunden.



Julius-Maximilians-
**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**

**HALLO
ZUKUNFTS-
DENKER!**



**250 Studiengänge,
viele davon ohne NC |
Theorie und Praxis |
Spitzenuniversität
mit grünem Campus |
Partnerunis auf der
ganzen Welt |
Lebendige Studenten-
stadt am Main**



www.uni-wuerzburg.de



Big Jazz Poetry Slam

Eine Kooperation des Poetry Slam Würzburg und der Big Wabbit Band

Es kommt zusammen, was vorher nicht zusammen gehörte. Beim Poetry Slam werden selbstverfasste Texte frei oder vom Blatt vorgetragen, um das Publikum für sich zu gewinnen. Eine Autorin/ein Autor, ein Text und hunderte Zuhörer. Das Publikum entscheidet über Qualität, Sieg und Niederlage. Wie wäre es, hätte die Slammerin/der Slammer 30 Jazz-Musiker im Rücken, die zu den Texten improvisieren?

Der Poetry Slam Würzburg findet monatlich nun schon in seiner 15. Saison statt. Es wird mal wieder Zeit für Experimente. Mit der Big Wabbit Band ist der richtige Partner gefunden. Die Big Band unter musikalischer Leitung von Matthias Zippel setzt sich aus Jazz-Musikern aus ganz Franken zusammen.

Und so funktioniert der Hybrid aus Musik- und Sprachkunst: Es gibt keine Proben. Die auftretenden Wortakrobaten bekommen eine Minute Zeit zugestanden, um sich mit der Band absprechen



und Wünsche zur musikalischen Begleitung zu äußern – öffentlich, das Publikum hört mit. Und dann ... wird improvisiert. Im besten Fall entstehen für den Moment neue Kunstwerke, die nach wenigen Minuten wieder verfliegen sind, aber

jede/r einfangen und mit nach Hause tragen kann.

Die teilnehmenden Poetry Slammer stammen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum und treten im freundlichen Wettbewerb miteinander und gegeneinander an. Das Publikum kürt den besten Text-Musik-Beitrag des Abends. Abgerundet wird die Show durch Big Band Jazz in voller Stärke aus dem Repertoire der Big Wabbit Band. Das Format des Jazz Poetry Slams mit einer Big Band findet nicht nur in Würzburg erstmals statt, sondern hat überhaupt noch nie stattgefunden. Wir sprechen also von einer Weltpremiere, die jedoch in besten Händen ist. Moderiert und kuratiert wird die Veranstaltung von Christian Ritter, der einst zusammen mit den Bamberger Symphonikern das Format „Slam Symphony“ aus der Taufe gehoben hat. Auf ein neues Abenteuer!

Nicole Oppelt

FOTOS ©BIG WABBIT BAND, ©SIMONE ABATI



HÄUFIGE KRANKHEIT

Mit sehr persönlichen und häufig witzigen Anmerkungen zum Thema „Regie oder Regisseuritis“ will der frühere lyrische Bariton und spätere Intendant der Bayerischen Kammeroper Veitshöchheim sowie heutige Leiter der Rundfunksendung Radio Opera, Dr. Blagoy Apostolov, dem auf die Spur kommen, was oft schief läuft auf den Opernbühnen und für ihn eine „Regie-Krankheit“ darstellt. In seinen oft launigen, aber sehr fundierten Betrachtungen von den Anfängen der Florentiner Camerata bis zu den Auswüchsen des aktuellen Regietheaters führt er den Leser auf 364 Seiten quer durch die Entwicklung der Gattung Oper, breitet seinen umfangreichen Wissensschatz aus zur Geschichte von musikalischen Inszenierungen, ihren Auswirkungen auch politisch. Er stellt die Veränderungen im Lauf der Jahrhunderte auf lebendige Weise dar, manchmal fast nebenbei im Plauderton, unterhält durch interessante Anekdoten und unterstreicht seine Beobachtungen auch durch Interviews und Zitate aus Reden, Kritiken, Zeitschriftenartikeln oder Abhandlungen in Fachbüchern. Alles ist reich bebildert. Renate Freyisen

Dr. Blagoy Apostolov: Regie oder Regisseuritis. Auf den Spuren der Opernregie durch die Jahrhunderte. Von der Florentiner Camerata bis heute. Verschiedene Aspekte und Notizen, rmd Verlag, Würzburg 2019, ISBN 978-3-9819324-4-7, Preis 26,90 Euro, www.shop-rmd-verlag.de

Electric Light Orchestra
Tribute by Phil Bates (former ELO Pt. II)
All Over The World - Tour 2020

15. März 2020
Stadthalle Bad Neustadt

Tickets unter www.hypertension-music.de oder bei [eventim](https://www.eventim.de)

Ein ganz Großer

Ein Weltstar macht in Würzburg Halt: Sting spielt am 11. Juli auf dem Residenzplatz



Sting, der Junge aus Wallsend, kommt auf den Würzburger Residenzplatz.

Der Würzburger Residenzplatz hat sich im Stadtleben längst als Schauplatz besonderer Kulturereignisse etabliert. Am 11. Juli um 20 Uhr kommt ein ganz Großer der Musikwelt. Sting gastiert im Rahmen seiner „My Songs“-Tour am Main.

Die ausgelassene, dynamische Show präsentiert zeitgenössische Interpretationen der bekanntesten Hits des Sängers und Gitarristen aus Newcastle, England. Der Abend umfasst damit die erfolgreiche Karriere des 17-fachen Grammy Award-Gewinners sowohl bei The Police als auch als Solokünstler. Seine

Fans dürfen sich auf eine musikalische Zeitreise mit Klassikern wie „Englishman In New York“, „Fields Of Gold“, „Shape Of My Heart“, „Every Breath You Take“, „Roxanne“, „Message In A Bottle“ und viele andere seiner Erfolge freuen. Als einer der markantesten Solokünstler der Welt erhielt Sting unter anderem elf Grammys, zwei Brit-, einen Golden Globe, einen Emmy Award und vier Oscar-Nominierungen. Zudem ist er Mitglied der Songwriters Hall of Fame und erhielt mehrere Ehrendokortitel für Musik. Im Laufe seiner glanzvollen Karriere hat Sting fast 100 Millionen Alben mit

The Police und als Solokünstler verkauft. Sting ist in mehr als 15 Filmen aufgetreten, übernahm die Produktionsleitung bei dem von der Kritik gefeierten Film „Kids - In den Straßen New Yorks“ und spielte 1989 eine Hauptrolle in „The Threepenny Opera“ am Broadway. Sein aktuelles Theaterprojekt ist das Tony-nominierte Musical „The Last Ship“, das von Erinnerungen an die Schiffbauergemeinde Wallsend im Nordosten Englands geprägt wurde, wo er geboren ist und aufwuchs.

Tim Förster

FOTO MARTIN KIERSZENBAUM, DIMABERKUT-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten unter www.eventim.de.

KLANGKÖRPER HOHER GÜTEKLASSE

Das Theater am Neunerplatz beherbergt am 7. März ab 20 Uhr das Klarinettenquartett „tetrablatt“. Das Programm will die Weichheit, Farbigkeit und Virtuosität der Klarinette zu ihrer vollen Blüte führen. Dabei oszillieren die Musiker stets zwischen gefühlvoller Lyrik und mitreißendem Tanzcharakter, faszinierenden Klanggebilden und atemlosen Sprints. Im Mittelpunkt des Konzerts steht Astor Piazzollas *Histoire du tango*, eine Zeitreise durch die Entwicklung des

Tangos im 20. Jahrhundert. Zudem wird es Jazz von George Gershwin geben, Balkanklänge von Alexis Ciesla, Paganinis berühmte Variationen und einiges mehr. Die Individualität und die langjährigen Erfahrungen, die die MusikerInnen in unterschiedlichen Genres und Ensembles gemacht haben, fügen sich auf der Bühne zu einer musikalisch inspirierenden Einheit zusammen. Es spielen auf den Klarinetten: Christian Klüh, Andrea Selig, Thomas Althön und Karin Amrhein. tim

OPEN AIR HIGHLIGHTS

Raffaellen-Volksbank
Halleberg eG
präsentiert:

OPEN AIR

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH



SUZI QUATRO
IT'S ONLY ROCK 'N' ROLL
WORLDTOUR 2020

05.06.20

FLOYD RELOADED
10 YEARS PINK



06.06.20



KONSTANTIN WECKER TRIO
POESIE UND MUSIK
MIT CELLO UND
KLAVIER

07.06.20

Häufertingplatz

OPEN AIR 2020 BURG KÖNIGSBERG



27.08 BEGINN 14 UHR

PIPPI FEIERT GEBURTSTAG

WITTENER KINDER- UND JUGENTHEATER

27.08 BEGINN 20 UHR

BEST OF AUSTROPOP

DAS BESTE AUS 50 JAHREN AUSTROPOP

28.08

HANS WELL & DIE WELLPAPPN

BAYERISCHES GESANGS-KABARETT

29.08

DIE NACHT DER TENÖRE

EIN FEUERWERK DER STIMMEN

30.08

MARTIN FRANK

ES KOMMT WIE'S KOMMT!

FRÄNKISCHE Häufertingplatz

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekannten VVK-Stellen in Ihrer Region und auf www.ADticket.de.

TICKETHOTLINE: 0951/23837 KARTENKIOSK BAMBERG
WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

Über eine facettenreiche Klangpalette verfügt das sechsköpfige Ensemble Frachter.



Von zart bis stürmisch

Ende Februar startet das Vogelhaus in Sommerhausen sein neues Programm

Mit unvergesslichen Liedern für kurzweilige Abende mit Lachgarantie startet das Vogelhaus in Sommerhausen sein Programm im Kulturkeller. Am 28. Februar schlüpft Gerry Gerspitzer in die Rolle von Fredl Fesl. In seinem Best-Of-Programm hat er dessen legendäre Songs zusammengefasst: Ob das „Fußballlied“, „Das Lied vom Rausch“, oder der „Königsjodler“ - er hat sie alle im Gepäck und lässt zwei Stunden lang Erinnerungen wach werden an einen Mann, der bayerische Musikgeschichte schrieb.

Am 6. März interpretieren sechs MusikerInnen Songs in zart bis stürmischen Arrangements. Inspiriert durch Text und Melodien wechseln sie spielerisch Genre

und Klangfarbe. Eigenkompositionen und vergessenes Liedgut und bekannte Hits münden bei Frachter in Tango, Blues, Gipsy, Funk oder freier Improvisation. Das Akkordeon, im Tango und Chanson zu Hause, verstärkt mit warmem Klang Funk und Blues. Schnelle Lines und freche Sounds tönen vom Tenorsaxophon, für sonore Tiefe sorgt die Bassklarinetten.

Am 13. März sind drei Urgesteine aus der mittelfränkischen Musikszene und Kulturpreisträger der Stadt Nürnberg zu Gast. Klaus Brandl ist längst eine Institution geworden. Weit über Nürnberg und das Umland hinaus ist seine nicht nur auf Blues fixierte Musik ein Markenzeichen für das Genre. Begleitet wird Brandl von der

Nürnberger Blues-Rock-Legende Curley Kauper mit seinem energiegeladenem Mundharmonika-Spiel und von Keyboarder Willy Förtsch-Döring.

Zwei Stimmen, zwei Gitarren und jede Menge „Songperlen“ im neuen Gewand präsentieren Mandy Stöhr und Tobias Niederhausen von Two4Fun am 30. März. Die beiden sind zwei leidenschaftliche Gitarrenfreaks, die auf gute Songs und handgemachte Musik stehen. Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr.

sek

FOTOS NIKOLAUS IRA, TWO4FUN, SUSANNA KHOURY

Der Kartenvorverkauf und Reservierungen im Vogelhaus, Katharinengasse 3, unter 0173-3172851 oder in der Touristinfo Sommerhausen unter 09333-8256.



KLASSIK, ROCK & BEAT

„Electric Light Orchestra Tribute“ am 15. März in der Stadthalle Bad Neustadt. Zielsetzung bei der Gründung des „Electric Light Orchestra“ Anfang der 70er war die Weiterführung des Beatles Sound aus der Sgt. Pepper's Phase, eine Vermischung zwischen Klassik mit Rock und Beatmusik. Diese Hommage an die Beatles war dem Bandsound deutlich anzumerken. Auf diese Weise prägte die Formation die 70er, 80er und sogar teilweise die 90er entscheidend mit 50 Millionen verkaufte Tonträger und zahlreiche Nr. 1 Hits gingen auf ihr Konto. Nun lässt ein Mitglied aus den Reihen der damaligen Besetzung das ELO-Fieber wieder aufleben. Sänger und Gitarrist

Phil Bates war bereits 1978 mit dem „Electric Light Orchestra“ und dessen Gründer Jeff Lynne auf „Spaceship World Tour“. Heute führt er als Frontman seine eigene Formation, die „Electric Light Band“, die bis heute Maßstäbe für alle Fans setzt. Ihre „All Over The World“ Tour 2020 wird die gesamte Spannweite aus den verschiedenen ELO Epochen der 70er, 80er und 90er Jahre präsentieren, mit unsterblichen Hits wie „Livin' Thing“, „Evil Woman“, „Hold On Tight“, „Sweet Talkin' Woman“ oder „Turn To Stone“. Tradition verpflichtet.

Tim Förster, Foto Pawel Kucharski

Beginn des Konzertes ist um 19 Uhr. Karten unter www.reservix.de.

Kein komischer Komiker

Otto – der Kartenvorverkauf für 2021 hat begonnen: Die Tour geht durch 75 Städte

Ein weiter Blick zurück: Ottos bisher letzte Tour endete am 17. Oktober 2017. Am 4. April 2021 soll's erneut losgehen: 900 Tage werden inzwischen vergangen sein. Da ist einiges passiert: Otto hat drei Geburtstage gefeiert, darunter sogar einen runden. Bei der Gelegenheit ist er zum Ehrenbürger seiner Heimatstadt Emden ernannt worden, dort ist sogar eine Fußgängerampel mit seiner speziellen Gangart bestückt worden, Otto hat im Fernsehen seine Geheimakte aufgeblättert, der Bundespräsident hat ihm ein Verdienstkreuz angehängt, mehrere Museen haben sein malerisches Werk gezeigt, seine Ottobiographie ist erschienen und ein Spielfilm ist in Arbeit.

Die neue Tournee führt in gut 75 Städte und kreuz und quer durch den gesamten deutschsprachigen Raum. Darunter sind auch fränkische Ziele. Der Blödelbarde kommt am 3. Mai 21 in die Meistersingerhalle Nürnberg, am 26. Mai 21 in die Brose Arena Bamberg, am 4. Oktober 21 ins Congress Centrum Würzburg und am 21. Oktober 21 in die Freiheitshalle Hof. Fragt man Otto, was uns bei seiner nächsten Tournee erwartet, muss er nicht lange nachdenken: „Ich wäre ein komischer Komiker, wenn ich heute, eineinhalb Jahre vor dem Start, schon wüsste, was ich 2021 auf der Bühne machen werde – ich weiß bloß eins, meine



Gitarre werde ich auf jeden Fall mitnehmen, und deswegen heißt bis dahin natürlich: Üben, üben, üben! Das gilt auch für mich – vor allem aber fürs Publikum. Das

muss die Texte ja fehlerlos mitsingen können...“ *Tim Förster*

FOTOS BOB LEINDERS, ©EFRAIMSTOCHTER-PIXABAY.COM

Karten unter Telefon 0951.23837, oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de.

BAUCHGESÄNGE MIT MURZARELLA IN TBB



Eine Kanalaratte, die Heavy Metal röhrt, ein verrückter Kakadu, der herzerregend Schlager trällert und eine kaprizösische Buchhalterin, die in schönstem Klassiktimbre Opernarien schmettert: Sabrina Murza, alias Murzarella, ist alles unisono, Sängerin, Bauchrednerin und Strippenzieherin ihrer Puppen, die sie aber nicht tanzen, sondern singen lässt! Und das noch dazu in drei verschiedenen Stimmlagen ... unglaublich!

sky, Foto David Hollstein

Karten für die Kabarettveranstaltung des Kunstvereins Tauberbischofsheim am 9. März um 20 Uhr im Engelsaal gibt es unter Telefon 09341.2551 oder unter E-Mail kvttbb@gmx.de

Nach knapp drei Jahren Pause geht Otto wieder auf Livetour.



POHA

2020

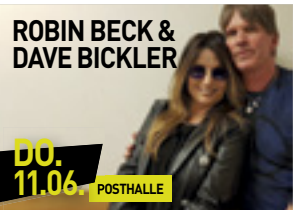
RON SPIELMAN



**DO.
28.05.**

POSTHALLE

**ROBIN BECK &
DAVE BICKLER**



**DO.
11.06.**

POSTHALLE

SAGA

PRÄSENTIERT
VON **BOB**



**DI.
23.06.**

POSTHALLE

**THE
SWEET**

**FR.
10.07.**

POSTHALLE

„Reißt die Hütte ab!“

„Das ist Wahnsinn!“ am 14. April um 20 Uhr in der Brose Arena Bamberg



Mit der Tournee erfüllt sich der sympathische Superstar einen lang gehegten Wunsch. Und der „Wahnsinn“ rockt dieses Mal nicht nur in Großstädten, sondern zieht auch ins Land hinein und kehrt auch in Häuser zurück, in denen er bereits begeistert gefeiert wurde. „Dieses Musical steht für all die Themen, die mir wichtig sind, für Freundschaft, für Liebe, für Bodenständigkeit. Deshalb habe ich mich dafür eingesetzt,

dass es 2020 einmal rauskommt aus förmlichen Theatern und reingeht in städtische Hallen und große Arenen, wo das Leben tobt und meine Musik zu Hause ist.“ verrät Wolfgang Petry. Im Gepäck hat das Musical eine Mischung aus über zwei Stunden Spaß, Stimmung und grandioser Unterhaltung. Natürlich werden die größten Petry-Hits live gesungen von einigen der größten Musicalstars Deutschlands, die eine charmante Geschichte erzählen

von acht Paaren, die sich stürmisch lieben, leidenschaftlich streiten, romantisch versöhnen und in hitzige Missverständnisse verstricken – bis es beim mitreißenden Finale niemanden mehr auf den Sitzen hält. Ganz im Sinne Petrys, der dem Publikum wünscht: „Hab ein paar schöne Stunden – ach, was sag ich – reißt die Hütte ab!“ *tim*

FOTOS MIRCO WALLAT, MANFRED ESSER

Karten unter Telefon 0951.23837 oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de.



Zwei Stunden Vollgas und Stimmung auf den Spuren von Wolfgang Petry.



FEIERN IM STILVOLLEN AMBIENTE

Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Jubiläum – feiern Sie in unserer gemütlichen Gaststube oder im uralten Gewölbekeller.

Reservierungen auch außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten. Catering in Ihren Räumlichkeiten möglich. Sprechen Sie uns an.

Wir freuen uns auf Sie!



Kulturkeller • Ferienwohnungen • Kunsthandwerk
Inh. Birgit Linke
Katharinengasse 3 • 97286 Sommerhausen

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag 18.30 - 22 Uhr, Samstag 12 - 22 Uhr,
Dienstag 12 - 15 Uhr

Reservierungen möglich unter Tel.: 0173-3172851
oder per Email an info@rabennest-online.de

www.vogelhaus-sommerhausen.de

Mittagstisch
Samstag und
Dienstag
ab 12 Uhr





Böse Zahnschmerzen

Das Mainfranken Theater Würzburg wagt sich an das Musiktheater „Der goldene Drache“ des zeitgenössischen Komponisten Peter Eötvös

Die graue Gesellschaft sieht den „Kleinen“ im China-Thai-Vietnam-Imbiss. Doch sie weiß nichts über ihn, interessiert sich nicht. Sie weiß nicht, dass er kein Geld und keine Papiere hat; dass er seinen schmerzenden Zahn nicht vom Arzt behandeln lassen kann; dass er die gefährliche Reise von China übers Meer nach Europa angetreten hat, um seine vermisste Schwester zu suchen; und dass er nun, endlich, als toter Körper im Fluss die Heimreise antritt. Peter Eötvös' poetisch-absurdes Musiktheater „Der goldene Drache“, basierend auf Roland Schimmelpfennigs Schauspielvorlage, feierte jetzt Premiere am Mainfranken Theater Würzburg in Regie von Aldona Farrugia. Sie hat mit erstem Kapellmeister Gábor Hontvári eine Inszenierung so poetisch wie brutal erarbeitet.

In „Der Goldene Drache“ geht es um den Umgang der Gesellschaft mit dem Fremden, ums Vergessen- und Übersehenwollen. Es geht um die ständige Suche nach dem eigenen Vorteil bis hin zur

Skrupellosigkeit moderner Versklavung - auf die Spitze getrieben mit der Parabel von einer Grille, die im Sommer sang und tanzte und nun, im Winter, auf die Gunst der Ameise angewiesen ist. Diese zwingt die Grille in die Prostitution.

Peter Eötvös Musik verwandelt die Erzählstränge in eine schneidend scharfe, bis ins kleinste Detail ausgearbeitete Komposition aus Bildern, Gefühlen, Figuren, Stimmungen und ganz Realistischem wie klapperndem Küchenwerkzeug oder den Schreien des Zahngeplagten. Zum Standardinstrumentarium kommt ein Arsenal an europäischen und asiatischen Schlaginstrumenten dazu. Alles muss in der hochverdichteten Erzählung - in 100 Minuten reihen sich 21 Szenen - auf den Augenblick genau passieren: Gesang, Klang, Spiel, Ortswechsel. Das verlangt dem Dirigenten wie den Musikern höchste Disziplin ab - und gelingt meisterhaft.

Ebenso groß ist die Herausforderung für die fünf Sänger Silke Evers, Barbara Schöller, Roberto Ortiz,

Mathew Habib und Hinrich Horn, die alle zwischen mehreren, noch dazu charakterlich höchstunterschiedlichen Rollen wechseln. Da sind die für sich schon schwierigen Gesangspartien, die mit Oper im traditionellen Sinn wenig zu tun haben. Da ist die Anforderung, an diesem Abend mehr noch Schauspielerei als Sänger zu sein. Mezzo Barbara Schöller etwa spielt sechs Rollen, von der großartig fies intonierten Ameise bis zur rührend-besorgten chinesischen Mutter. Gesangsstar des Abends ist Silke Evers als „Kleiner“. In der vorletzten Szene - der tote Körper tritt die Heimreise im Fluss an - lehnt sich Komponist Eötvös eng an die klassische Opernaria an. In sich gekehrt erzählt Evers singend doch von einer großen Menschheitsreise. Das alles geschieht im hochästhetisch und originell gestalteten Raum, fürs Bühnenbild zeichnet Dorota Karolczak verantwortlich, für die Kostüme Gisela Kuhn. Am Anfang ist da ein verschlossener weißleuchtender Quader. Dann bekommt das Publikum erste Einblicke gewährt in die enge Imbissküche, ehe sich der Küchenkubus in alle Richtungen öffnet, immer wieder verwandelt und neue Spielorte entstehen. Die enge Verwobenheit einzelner Szenen, die Grundmelancholie, die surrealen Momente und die sich so nah am echten Leben bewegenden Szenen ergänzen sich ebenso wie der oftmals skurrile Humor und der bittere Ernst in einer bis ins Feinste durchdachten Dramaturgie. *Michaela Schneider*

FOTOS NIK SCHÖLZER



Barbara Schöller beweist einmal mehr, dass sie nicht nur singen kann, sondern auch im Schauspiel brilliert. Unter Beweis stellt sie das aktuell in sechs Rollen, von der großartig fies intonierten Ameise bis hin zur rührend-besorgten chinesischen Mutter.

Foto unten: Der schmerzende Zahn muss raus. Im Bild (von links): Hinrich Horn, Mathew Habib, Silke Evers, Barbara Schöller, Roberto Ortiz.

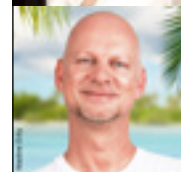


So. 01.03. 19.00 Uhr



Jazz mal anders
Vocal Jazz Night
feat. Silvia Droste
Rathaushalle Haßfurt

Fr. 06.03. 20.00 Uhr



„alles MEGA“
mit Rüdiger Hoffmann
Stadthalle Haßfurt

Do. 19.03. 20.00 Uhr



„Wiedersehen macht Freude“
Retro-Comedy-Show
mit Michael A. Tomis
Rathaushalle Haßfurt

Fr. 17.04. 20.00 Uhr



„Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt“
mit Werner Koczvara
Rathaushalle Haßfurt

Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

Senkrechtstarter

Das „Vision String Quartet“ erobert am 19. März die Bühne der TauberPhilharmonie

Sie haben „eine Art von Lässigkeit, die lässt sich nicht lernen“, urteilt die Presse über das „Vision String Quartet“.



„Hier soll etwas Einzigartiges entstehen“, erklärte der Intendant der TauberPhilharmonie, Johannes Mnich, gegenüber dem Kulturmagazin Leporello zum Startschuss des Konzerthauses im vergangenen Spätsommer.

Bunt und offen für alle, lautet seither das Credo der neuen Spielstätte. Niemand solle ausgeschlossen, Kultur nicht als etwas elitäres betrachtet werden, so der gebürtige Würzburger. Und er hält Wort. Das beweist unter anderem die Einladung eines jungen Ensembles, das derzeit in vielen großen

Häusern von der Elbphilharmonie in Hamburg bis zum Konzerthaus Baden-Baden von sich reden macht. Gemeint sind die Senkrechtstarter der Quartettszene, das „Vision String Quartet“ aus Berlin. Jakob Encke, Daniel Stoll, Leonard Disselhorst und Sander Stuart musizieren seit 2012 zusammen – und stellen seither die klassische Konzertwelt auf den Kopf. Denn das Streichquartett versteht sich zugleich als Band und wandelt entsprechend selbstbewusst zwischen althergebrachtem Streichquartett-Repertoire, Eigenkompositionen

und Arrangements aus den Bereichen Jazz, Pop und Rock. Klingt spannend? Ist es auch! Die Preisträger des Kammermusikpreis der Frankfurter Jürgen Ponto-Stiftung, einem der höchstdotierten Musikpreise, kommen mit „stürmischer Wucht und jugendlicher Frische“ daher und verbinden musikalisches Können mit grenzenloser Improvisationsfreude. Zu erleben ist diese am 19. März, ab 19.30 Uhr, im Wittenstein-Saal.

Nicole Oppelt

FOTOS TIM KLÖCKER, PICKRAHN

www.tauberphilharmonie.de



STADT ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT

41. ASCHAFFENBURGER GITARRENTAGE



VOM 29. FEBRUAR – 1. APRIL 2020

6. Internationaler Wettbewerb für Kammermusik mit Gitarre | 20.–22. März 2020



Kulturamt ASCHAFFENBURG

www.aschaffenburger-gitarrentage.de



BEETHOVENS WECHSELWIRKUNGEN

Am 15. und 16. Februar konzertiert der Monteverdichor Würzburg mit Hindemith, Schubert und Brahms in der Neubaukirche. „2020 ist Beethoven-Jahr. Auch wir sind dabei. Jedoch nicht mit der Aufführung seiner Werke, sondern mit dem Blick auf die Wechselwirkungen“, sagt Matthias Beckert, Leiter und Dirigent des Monteverdichors Würzburg. Im Februar eröffnet der Chor gemeinsam mit der renommierten Jenauer Philharmonie sowie den Solisten Barbara Bräckelmann und Stefan Stoll seine Konzertsaison 2020. Zu Gehör kommen Franz Schuberts „Unvollendete“, Johannes Brahms „Nänie“ und Paul Hindemiths „Requiem“. Letzterer, so erklärt Beckert, habe sich intensiv mit dem Kompositionsstil Beethovens auseinandergesetzt. Und auch Schubert sei vom Ehrgeiz getrieben gewesen, mit seiner Symphonie „dem bewunderten Beethoven nahe zu kommen“. Beide bringen in ihren Werken Verzweiflung und Trauer zum Ausdruck und schließen so den Kreis zu Johannes Brahms. Diesen habe eine ganz persönliche Trauer, nämlich die um den geliebten Freund und verehrten Maler Anselm Feuerbach, zur Komposition seiner Chorkantate „Nänie“ op. 82. geleitet. Das Konzert am 15. Februar beginnt um 20 Uhr, tags darauf um 17 Uhr. nio

www.monteverdichor.com

Tyrel Larson und
Anna Jirmanova

Ästhetische Nacktheit

Mit „Naked“ zeigen Tanzdirektorin Dominique Dumais und die Tanzcompagnie am Mainfranken Theater, wie schön und sinnlich reiner zeitgenössischer Tanz sein kann

Er hebt sie, er dreht sie. Der Körper eines Mannes und der Körper einer Frau scheinen zu verschmelzen. Aus zwei halb bekleideten Tänzern werden ein angezogener und ein nackter Körper. Dominique Dumais Choreografie „Naked“ feierte jetzt am Mainfranken Theater Premiere. Die Ballettdirektorin schenkt dem Würzburger Publikum mit ihrer Tanzcompagnie einen Abend voller Sinnlichkeit, hochästhetisch und konzentriert auf die reinste Form von Bewegung. Uraufführung gefeiert hatte „Naked“ im Jahr 2016 als letzter Teil einer Trilogie am Theater Mannheim.

Zugrunde liegt „Naked“ das System des Bewegungslehrers Frey Faust, dessen Schaffen sich an der menschlichen Anatomie und an natürlichen Formen orientiert. Die Idee: Alles in der Natur sei rund und geschwungen, geformt in Kurven oder Spiralen. Da ist etwa ein zarter oder ein freudig-schneller Kuss auf die Wange oder den

Clara Thierry (vorne), Jayson
Syrette, Ka Chun Hui, Maya
Tenzer, Marcel Casablanca
und Tyrel Larson

Mund. Feinste punktuelle Berührungen, die sich vom kleinen Ausgangspunkt aus zu großen Wellen formen und den ganzen Körper in Bewegung setzen.

Fürs Bühnen- und Kostümbild zeichnet Tatyana van Walsum verantwortlich. Die Idee ist in ihrer Schlichtheit packend, die Raffinesse liegt im Detail: Bühnenhohe

Vorhänge mit unterschiedlichen Durchgängen, mal mehr, mal weniger durchsichtig, aus verschiedenen Materialien, verdecken anfangs einen großen Teil der Bühne, fallen in den folgenden 75 Minuten, verwandeln sich in Requisite. Tanz und Bühne wurden von Beginn an als Einheit gedacht, diese komplettiert die Kanadierin Julia Kent mit ihren Kompositionen. Sie sitzt mit ihrem Cello – barfuß, im langen, schlichten Abendkleid – am Bühnenrand. Sie spielt live, nimmt gleichzeitig Loops auf – das Cello, Stimmen, Alltagsklänge – und erschafft Orchesterklänge.

Gestreckte, schöne Körper, jede Menge Hebefiguren: Mit „Naked“ zeigt Dominique Dumais, wie schön, wie hochästhetisch zeitgenössischer Tanz sein kann. Das Publikum jubelt am Ende jedem Tänzer, jeder Tänzerin einzeln zu, ein Teil dankt mit stehenden Ovationen.

Michaela Schneider



Julia Kent und Yusuke Inoue

FOTOS NIK SCHÖLZEL, ©BIG_LIKE-DEPOSITPHOTOS.COM

JAPANISCHEN TANZ LERNEN

Wie fast alle traditionellen japanischen Künste ist auch der japanische Tanz (No-Theater) in Japan Teil der Lebensführung. Es geht um Atem-, Konzentrations- und Körperübungen. Die Anfänge dieser Tänze gehen auf das 14. Jahrhundert zurück: Minimalisierung, Zurückhaltung, Stille prägen den Ausdruck der No-Tänze. Japanisches No-Theater mit Matthias Stettler heißt es am 21. März von 10 bis 16 Uhr im Tanzraum Würzburg. Der typische Gleitschritt des japanischen Tanzes symbolisiert die Erdverbundenheit und Verwurzelung. Ein unverrückbares Fundament als Basis und als Gegenpart zur Möglichkeit der Öffnung, des Lichts, der Unmittelbarkeit. Der Kursinhalt umfasst das Einüben des Gleitschritts, die Handhabung des Fächers, Körperübungen, Atmung und Bewegungsformen, sowie die Einübung eines einfachen Tanzes.

sky

■ Anmeldung: contact@tanzraum-wuerzburg.de

Mit Werken von Rachmaninow (Etudes-Tableux, Op. 39), Tschaikowsky-Pletnev (Ballettsuite „Nussknacker“), Prokofiev (Klaviersonate Nr. 7 b-moll, Op. 83) sowie einer Auswahl an kleineren Werken von Chopin ist der Pianist Ivan Bessonov am 14. März in der Stadthalle Lohr a.Main zu Gast. Beginn des Konzertes ist um 19.30 Uhr, Einlass ist bereits eine Stunde früher.

■ Karten für das Konzert unter www.stadthalle-lohr.de sowie bei den Reservix-Vorverkaufsstellen in der Region.

Rafael Cortès Y Grupo, der Flamencomeister aus Essen, wird die Gitarrentage in Aschaffenburg am 1. April beschließen.



Tastenvirtuose

Ivan Bessonov beeindruckt am 14. März in der Stadthalle Lohr a.Main

Die Musik wurde ihm in die Wiege gelegt. 2002 als Sohn einer Musikerfamilie aus St. Petersburg geboren, erhielt Ivan Bessonov bereits im Alter von sechs Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Mit zehn Jahren begann er seine professionelle Ausbildung und nahm das Klavierstudium an der Zentralen Musikschule für besonders begabte Kinder des Moskauer Konservatoriums in der Klasse von Professor Vadim Rudenko auf.

Nur drei Jahre später machte er als Filmmusikkomponist für diverse Kinostreifen auf sich aufmerksam und ging als Preisträger des Grand Prix beim Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb in St. Petersburg hervor. Danach reihen sich

Auszeichnung an Auszeichnung: 2016 gewann der Jugendliche den 1. Preis sowie den Publikumspreis bei der Grand Piano Competition in Moskau und erspielte sich den 1. Preis beim Internationalen Anton Rubinstein Klavierwettbewerb Klavierminiaturen in der russischen Musik in St. Petersburg. Für seine Interpretation von Tschaikowskys 1. Klavierkonzert wurde er schließlich beim Wettbewerb Eurovision Young Musicians 2018 im Rahmen des Edinburgh International Festival mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Seit 2015 konzertiert der Tastenvirtuose in Rezitals und mit Orchestern in ganz Russland und Europa. Namhafte Dirigenten wie Valery Gergiev, Vladimir Fedoseev

oder Vladimir Spivakov laden den jungen Mann, der auch regelmäßig bei verschiedenen Musikfestivals spielt, zu Auftritten mit ihren Orchestern ein, darunter das Mariinsky Orchestra, das Tschaikowsky-Orchester und die Russische Nationalphilharmonie. Darüber hinaus tritt Ivan Bessonov als Jazzpianist sowie als Kammermusiker im Trio mit seinen jüngeren Brüdern, den Violinisten Nikita (9) und Danila (11), auf und betätigt sich zudem mit großer Leidenschaft als Komponist. Für sein Debütalbum, das im Frühjahr 2019 beim Label ARS Produktion erschien, hat Ivan Bessonov Eigenkompositionen und Werke von Frédéric Chopin eingespielt. *SU*

FOTOS MB CONCERTS, ©CHHE72-PIXABAY.COM

Klassische Saitenkunst

Vom 29. Februar bis 1. April lädt Aschaffenburg zur 41. Auflage der Gitarrentage

Die Aschaffener Gitarrentage gehören zu den ältesten und bedeutendsten Veranstaltungsreihen ihrer Art. Gitarrenmusik in allen Facetten, dargeboten von Stars der internationalen Szene und Nachwuchskünstlern, steht

deshalb auch auf dem Programm der 41. Ausgabe des Festivals, das vom 29. Februar bis 1. April die unterschiedlichsten Saitenkünstler auf die Bühne bringt.

Joscho Stephan - im Trio mit Volker Kamp am Kontrabass und Sven Jungbeck an der Rhythmusgitarre - hat sich dem musikalischen Erbe des „Hot Club de France“ verpflichtet, der legendären Formation, die Django Reinhardt und Stéphane Grappelli in den 30er Jahren in Paris zum Leben erweckt haben. Sie eröffnen die Veranstaltungsreihe am 29. Februar im Kabarett im Hofgarten Aschaffenburg.

Gitarre solo mit einem der begnadetsten Gitarristen, wie die Washington Post nach seiner Amerika-Tour über Marcin Dylla urteilte, steht am 14. März im Konzertsaal der Städtischen Musikschule auf dem Programm. Zu hören sein werden Werke von J.S. Bach, de Falla, Britten, Rodrigo und anderen. Am 22. März findet

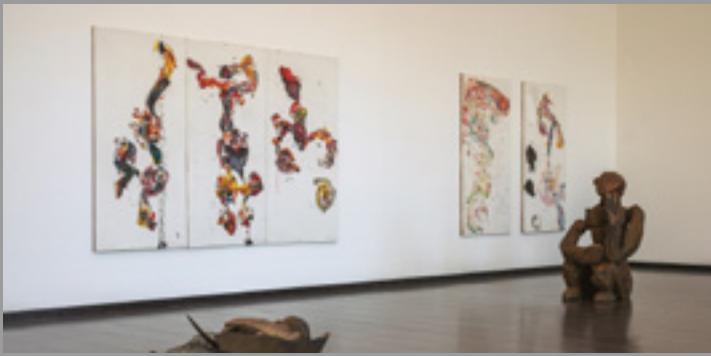
um 17 Uhr die Finalrunde und das Abschlusskonzert des 6. Internationalen Wettbewerbs für Kammermusik mit Gitarre statt.

Für den 27. März ist in der Musikschule im Nöthiggut in Großostheim das Gesprächskonzert „Elisabethanisches Lautenlied“ mit Tessa Roos (Mezzosopran) und Peter Croton (Laute) angesetzt. Scaena Academica, die Akademie für Tonkunst Darmstadt, lädt am 28. März in den Konzertsaal der Musikschule Aschaffenburg. Die Gitarrenklasse von Tilman Hoppstock wird Musik aus Barock, Klassik und Moderne erklingen lassen.

Mit dem Meister des Flamencos aus Essen, Rafael Cortès Y Grupo, geht das Festival am 1. April im Stadttheater Aschaffenburg zu Ende. *sek*

FOTO CHRISTOPH GIESE

■ Alle Konzerte beginnen, wenn nicht anders vermerkt, um 20 Uhr. Karten sind unter anderem erhältlich unter www.stadttheater-aschaffenburg.de



Unter dem Titel „Schwerkraft – Fliehkraft“ sind noch bis 8. März eindrucksvolle Skulpturen von Dietrich Klinge und Gemälde von Hartwig Ebersbach in der Kunsthalle und in der Sparkassengalerie Schweinfurt zu sehen.
Foto Martin Frischauf



Vom 4. bis 28. März steht Samuel Becketts „Warten auf Godot“ auf dem Spielplan des Theater Ensembles im Bürgerbräu Würzburg, das Beckett einst zum Durchbruch und letztlich zu Weltruhm verhalf.
Foto Andreas Büettner

Der Renner vom 15. Februar bis 14. März

MUSEEN & GALERIEN

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

RESIDENZSCHLOSS MERGENTHEIM DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April – Oktober: Mi – So/Feiertage
10.30 – 17 Uhr
November – März: Mi – Sa: 14–17 Uhr,
So/ Feiertage 10.30 – 17 Uhr

Bis 1.3.2020: „Prima Klima, Deutscher Karikaturenpreis 2019“
13.3. – 20.9.2020: Rom lebt! – Mit dem Handy in die Römerzeit

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10
Tel.: 09342.301511
www.grafschafmuseum.de
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,
Sa 14.30 – 16.30 Uhr,
So/Fei 14 – 17.00 Uhr

Bis 13.04.2020: Fritz-Bach-Ausstellung

Ab 2.3.2020: Wertheim am Wasser
Neue Dauerausstellung

SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, Tel.: 09342.3015
8. Nov. bis 26. April 2020:
Fr./ Sa. 14 – 17 Uhr und
So./ Fei. 12 – 18 Uhr

1.3. – 5.7.2020: „Zu Gast bei...“, Private Interieurs
Sonderausstellung mit Gemälden in Kooperation mit dem Stadtmuseum in Berlin

SCHWEINFURT STADT

SPARKASSE GALERIE SCHWEINFURT

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721 721 0
www.sparkasse-sw-has.de
Mo – Do 8.30 – 18 und Fr – 16.30 Uhr

Bis 8.3.2020: Schwerkraft/ Fliehkraft: Dietrich Klinge und Hartwig

Ebersbach – 30 Jahre Mauerfall in Kooperation mit der Kunsthalle Schweinfurt

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.322250
www.kulturspeicher.de
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr,
Do 11 – 19 Uhr
Fr – So 11 – 18 Uhr

Dauerausstellungen:

Städtische Sammlung mit dem Nachlass Emy Roeder

Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete Kunst in Europa seit 1945

Wechselausstellung:

Bis 3.5.2020: Wolfgang Gurlitt: „Zauberprinz“, Kunsthändler – Sammler

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de
Di – So 11 – 18 Uhr

Bis 23.2.2020: Hans Siethoff: Fotomontagen – Brechungen (neue Medien)

19.2., 19 Uhr: ArtFilm: Max Bill – Das absolute Augenmaß

26.2., 19 Uhr: ArtFilm: Design für Millionen – Hochschule für Gestaltung Ulm

29.2. – 15.3.2020: Pläne und Entwürfe: Würzburger Häuser von 1920-2020

Bis 29.2.2020: SpitäleFenster mit Heidi Lauter

1.3.-30.4.2020: SpitäleFenster mit Hanna Böhl

BÜHNE

MAINSPESART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.speessartgrotte.de

15.2., 20 Uhr: HITPARADE

22.2., 20 Uhr: Wir sind die Neuen

28.2., 20 Uhr: Rain Man

29.2., 20 Uhr: Tratsch im Treppenhaus

6./ 7.3., 20 Uhr: Die Niere

13.3., 20 Uhr: HITPARADE

14.3., 20 Uhr: Tratsch im Treppenhaus

15.3., 19 Uhr: Die Niere

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955,
falls nicht anders angegeben ist
Spielbeginn um 19.30 Uhr
www.theater-schweinfurt.de

15./ 16.2.: NW Dance Project

18.2.: Die Zirkusprinzessin

20./ 21./ 22./ 23.2.: Schwanensee

22.2., 15 Uhr: Schwanensee

28.2.: Cantus Cölln

29.2., 15 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

1.3., 14..30 Uhr: Drei Männer im Schnee

3.3., 9 und 19 Uhr: Mandela

5./ 6.03.: König Lear

8.3.: Lazarus

9./ 10./ 11./ 12.3.: Der Schimmelreiter

13.3.: Daniel Behle (Tenor) & Alliance Saxophon Quintett

14.3.: Duo Chen Shen & Anton Mangold

WÜRZBURG STADT

THEATER AM NEUNERPLATZ

Adelgundenweg 2a
Tel.: 0931.415443
www.neunerplatz.de

15.2., 16 Uhr: Babu von Bobos

15.2., 20 Uhr: Ein seltsames Paar

16.2., 11 Uhr: Babu von Bobos

16.2., 19 Uhr: Ein seltsames Paar

18./19./20.2., 19.30 Uhr: Dadord Würzburg – Ausgeschunkelt

19./21./22./26./27./28./29.2., 16 Uhr: Babu von Bobos

21./22.2., 20 Uhr: Ein seltsames Paar

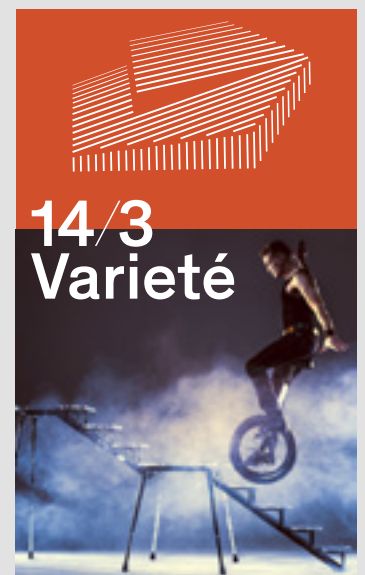
23.2., 19 Uhr: Ein seltsames Paar

1.3., 11 Uhr: Babu von Bobos

4./6.3., 16 Uhr: Babu von Bobos

7.3., 20 Uhr: Tetrablatt – Klarinettenkonzert

8.3., 19.30 Uhr: Keine Freunde, keine Feinde



14/3 Varieté

Erleben Sie atemberaubende Akrobatik und ein köstliches 3-Gänge-Menü im Konzertsaal der TauberPhilharmonie Weikersheim.

tickets+info
tauberphilharmonie.de
07934 10223

TAUBERPHILHARMONIE



Magie mit Stil und Charme präsentiert Nicolai Friedrich am 4. April ab 20 Uhr in der Stadthalle Lohr. Foto Sebastian Konopix



Konzertante Blasmusik klassisch und beschwingt bietet das Polizeiorchester Bayern am 21. März ab 19.30 Uhr in der Lohrer Stadthalle. Musikerinnen und Musiker aus zwölf Nationen spielen für den guten Zweck. Karten gibt es bei allen Polizeidienststellen im Landkreis MSP. Foto Bayerische Bereitschaftspolizei Tobias Epp

9.3., 20 Uhr: Würzburg: Das AKW und die 80er Jahre

14.3., 20 Uhr: B. Schmidl und P. Füg

THEATER BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1
Tel.: 0931.4606066
www.bockshorn.de
Beginn: 20.15 Uhr

15.2.: HANS KLAFFL – Nachschlag!
Eh ich es vergesse...

21.2.: MÄC HÄRDER – Wir haben nicht gegoogelt, wir haben überlegt

22.2.: LIZZY AUMEIER – Wie jetzt...?!

27.2.: COMEDY LOUNGE – Andy Sauerwein & Gäste

28.2.: DIE FEISTEN – Adam & Eva

29.2.: INKA MEYER – Der Teufel trägt Parka

6.3.: TINO BOMELINO – Man muss die Dinge nur zu Ende

7.3.: ANDY OST – Kunstpark Ost

8.3., 17 Uhr: THEATER XTRAMEILE – präsentiert vom Würzburger Frauenbündnis zum Internat. Frauentag 2020 – Yes we burn!!

11.3., 19.30 Uhr: MainLit: Tanja Kinkel – Schlaf der Vernunft/ Lesung

12.3.: DJANGO ASÜL – Offenes Visier

13.3.: CHRISTIAN SPRINGER – Alle machen. Keiner tut was

14.3.: ULAN & BATOR – Zukunft

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

15./ 19./ 20.2., 20 Uhr: Zwei wie Bonnie und Clyde... denn sie wissen nicht, wo sie sind!

16.2., 19 Uhr: Zwei wie Bonnie und Clyde... denn sie wissen nicht, wo sie sind!

15./ 19./ 20.2., 20 Uhr: La bottega del caffè

16.2., 19 Uhr: La bottega del caffè

22.2., 20 Uhr: 35. Würzburger Tuntenball

27.2., 20 Uhr: Auf Messers Schneide, Premiere

28.2., 20 Uhr: Auf Messers Schneide

1./ 8.3., 19 Uhr: Auf Messers Schneide

4./ 5./ 6./ 7./ 11./ 12./ 13./ 14.3., 20 Uhr: Auf Messers Schneide

29.2., 20 Uhr: Arthur und Claire, Premiere

1.3., 19 Uhr: Arthur und Claire

4./ 5./ 6./ 7./ 11./ 12./ 13./ 14.3., 20 Uhr: Arthur und Claire

3.3., 19.50 Uhr: 10 vor 8, Improvisationstheater

8.3., 19 Uhr: StoryKeller

THEATER ENSEMBLE IM BÜRGERBRÄU

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

15./ 21./ 22./ 23.2., 20 Uhr: Casablanca – Der Kultfilm als Theater-Parodie

23.2., 15.30 Uhr: Clown Beppo & Co. (Kinderstück)

4./ 5./ 6./ 11./ 12./ 13.3., 20 Uhr: Warten auf Godot von Samuel Beckett

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com
Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jeweils um 20 Uhr, So 19 Uhr

15./ 16./ 19./ 21./ 22./ 23./ 26./ 28./ 29.2.: Die Nacht mit Adolf

LITERATUR

MAINSPESART

KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

15.2., 9-13 Uhr: Seminar „Schicksal – Wandlung oder Bestimmung?“, Matthias-Grünewald-Therapeutikum Würzburg

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745
www.kulturamt-hassfurt.de

15.2., 20.30 Uhr: The New Mundox

22.2., 20.30 Uhr: Faschionsgaudi mit der Partyband Cracker

28.2., 20 Uhr: Cara – A New Breeze in Irish Music

29.2., 20.30 Uhr: The Jets – Better than ever Tour 2020

1.3., 19 Uhr: Vocal Jazz Night feat. Silvia Droste

3.3., 19.30 Uhr: Korsika – Insel der Schönheit

6.3., 20 Uhr: Rüdiger Hofmann – Alles Mega

7.3., 20.30 Uhr: First Generation of Number Nine

RHÖN-GRABFELD

BAD NEUSTADT A.D. SAALE

STADTHALLE BAD NEUSTADT A. D. SAALE

An der Stadthalle 4,
Tel.: 09771.6310330
www.stadthalle-bad-neustadt.de

15.2., 20 Uhr: Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten

19.2., 20 Uhr: Das Phantom der Oper

28.2., 20 Uhr: Mundstuhl

29.2., 20 Uhr: Christian Henze

6.3., 20 Uhr: Pigor singt – Eichhorn muss begleiten

7.3., 20 Uhr: ONAIR – Vocal Legends

8.3., 16 Uhr: Stefan Mross

12.3., 20 Uhr: hörbar Jazz: Tribute to the Great Trumpet Kings feat. Axel Schlosser

13.3., 20 Uhr: Annette von Bamberg: „Es gibt ein Leben über 50 – jedenfalls für Frauen

14.3., 20 Uhr: Barock – The true sound of AC/DC

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/ So 11 – 18 Uhr

6.3., 19.30 Uhr: BEKMULIN – FINDLING, Hochenergetischer Jazz

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de

27.2., 19 Uhr: Hockerle: KULT

6.3., 19 Uhr: Freitagprobe Spezial im Turmkeller

14.3., 18 Uhr: Weinprobe Royal im Turmkeller

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Fr. 16.30 – 17.30 Uhr, Sa., So., Fei. 10.00/ 11.00/ 12.00/ 14.00/ 15.00 und 16.00 Uhr, Sa. zusätzlich um 17.00 Uhr: Öffentliche Kellerführungen

6.3., 19 Uhr: Kulinarische Weinprobe im B. Neumann

Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,
Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyeisen,
Jennifer Gabel, Reiner Jünger, Corina Kölln,
Nicole Oppelt, Lothar Reichel, Martina Schneider,
Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Nicole Oppelt

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.

Kopfhaut und Haar sind während der Winterzeit vielen Belastungen ausgesetzt. Eine Tiefenreinigung bringt jetzt neuen Schwung.

Frühjahrsputz steht an

Friseurmeister Andreas Stapf über besondere Pflege für Kopfhaut und Haare im Frühling

„Der Winter ist Stress pur für unser Haar und unsere Kopfhaut. Da wird es Zeit, dass der Frühling kommt und Entspannung bringt“, sagt der Würzburger Friseurmeister Andreas Stapf. Trockene Heizungsluft, Kopfbedeckungen, kalte Luft, die die Restfeuchtigkeit im Haar und in der Haut gefrieren lässt – all diese Faktoren, so der Fachmann, würden sich nicht sehr positiv auf diese empfindlichen Stellen auswirken.

Gut gemeinte Experimente mit der Schere können zuhause schnell daneben gehen. Hier sollte ein Fachmann ran.



Er ist überzeugt: „Wenn denn der Frühling da ist, können wir viel tun, um Haar und Kopfhaut zu unterstützen.“ Andreas Stapf rät, die Kopfhaut zunächst mit einer Peeling-Lotion, die Pfefferminzöl enthält, zu reinigen, „um Verschlackungen und Abschuppungen von der Kopfhaut zu lösen“. Danach sollte sie mit einem Tonic massiert werden. Das helfe, die Kopfhaut gut zu durchbluten. „Umso besser

die Durchblutung ist, umso mehr Nährstoffe gelangen zu den Haarwurzeln.“ Anschließend kann man sich den Haaren widmen. Die Reinigung erfolgt auch hier mit einem Peeling-Shampoo. Doch Achtung: „Friseure haben hier spezielle Shampoos. Bitte keine eigenen Versuche zuhause“, mahnt Andreas Stapf. Danach geht es an die Pflege. Das Haar könne, je nach

Struktur, entweder mit Protein-Kuren oder Feuchtigkeitskuren, die etwa Aloe Vera- oder Quinoa Öle enthalten, aufgebaut werden. Und auch die Spitzen sollten jetzt nicht zu kurz kommen. „Sie haben nach dem Winter sicher etwas Spliss abbekommen. Am

besten lassen sie sich mit einer heißen Schere therapieren“, weiß der Friseurmeister. „Denn beim Schnitt an der Spitze wird das Keratin des Haares durch die Hitze der Schere versiegelt und bleibt so länger gesund.“

Aber: Auch hier gilt – Friseure haben für die sogenannte „Heiß-Scheren-Therapie“ eine spezielle Ausrüstung. Wer sein Haupt pflegt, will meist auch seiner Gesichtshaut etwas Gutes tun. „In diesem Fall empfehle ich, eine ausgebildete Kosmetikerin zu besuchen und sich dort beraten zu lassen“, sagt Stapf. Ob Haut oder Haar, der Friseurmeister rät in jedem Fall, sich die verwendeten Produkte genau anzusehen. „Viele Kosmetik-institute, und auch Friseursalons, haben mittlerweile sehr gute Naturkosmetik oder Naturhaarpflege, die ohne Parabene, Sulfate oder Mikroplastik auskommen und

die ohne Tierversuche und ohne tierische Inhaltsstoffe hergestellt werden.“ Er selbst verfolgt eine konsequente Linie und bietet nur tierversuchsfreie Pflege an. „Es ist schlicht unmenschlich, an einem Tier Mascara, Cremes oder Schuppen-shampoo zu testen.“ *nio*

FOTOS DEPOSITPHOTOS.COM: ©VALUAVITALY, ©SUBBOTINA, ©DEKLOFENAK, ©KONSTANTYNOV

www.friseur-stapf.de

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Lebenslinie für 5 Euro frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin für Mainfranken auf 84 Seiten mit Experten rund um Ihre Gesundheit aus der Region.

Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de



Dunkel-Diner

Geschmacks-Expedition ohne Licht noch bis 28. März

„Das Auge isst mit“, sagt man so schön. Was aber, wenn sich die Umgebung in völlige Dunkelheit hüllt? Eine erste Einordnung in geschmackliche Kategorien bleibt aus. Und es kommt noch schwieriger. Wo sind Teller, Besteck und Gläser? Konzentration ist gefordert! Worüber Sehende bei einem Restaurantbesuch kaum nachdenken, ist für blinde Menschen Realität. Der Würzburger Sternekoch Bernhard Reiser gibt seinen Gästen seit 2003 die Möglichkeit, sich in diese „andere Welt“ der Nicht-Sehenden einzufühlen. Zusammen mit der Blindeninstitutsstiftung Würzburg hat er „Genießen im Dunkeln“ konzipiert. Im Jubiläumsjahr „25

Jahre Der Reiser“ steht das alljährliche Event natürlich ebenfalls auf dem Programm. Noch bis zum 28. März können sich die Gäste, jeweils Mittwoch bis Samstag pünktlich um 19 Uhr, im Restaurant „Reisers“ am Stein auf eine ungewöhnliche Geschmacks-Expedition begeben und mit so manch neuer Erkenntnis nach Hause gehen. Denn: Die bloße Konzentration auf das, was man isst und wie man isst ohne etwas zu sehen, ruft plötzlich andere Sinne stärker auf den Plan wie etwa den Geschmacksinn. *nio*

FOTOS SCHMELZ FOTODESIGN, SUSANNA KHOURY

Reservierungen unter
mail@der-reiser.de oder telefonisch
0931.286 901; www.der-reiser.de



BÜRGERSPITAL
 W Ü R Z B U R G



WEIN & GENUSS 2020

6.3. **Freitagsprobe**

Spezial

14.3. **Weinprobe Royal**

Wein- 21.3.

Schlendern

3.+4.4. **Kelterhallen-**

Weinfest

23.4. **Riesling-Probe**

www.buergerspital.de/weinevents

Bürgerspital Weingut

Theaterstr. 19 · D-97070 Würzburg · Telefon 0931 3503-441



**Weltweit schätzt man
 das traditionelle Erzeugnis
 aus Franken.**

FRANKENWEIN BALD AUCH IN CHINA

Nach acht Jahren Verhandlungen haben sich die Europäische Union und die Volksrepublik China darauf verständigt, gegenseitig 100 Produkte durch strenge Behandlung geografischer Angaben vor unerlaubter Nachahmung zu bewahren, darunter auch Wein aus Franken, der Silvaner Heimat seit 1659. „Damit haben einerseits die fränkischen Winzerinnen und Winzer Sicherheit bei dem Wein-Export nach China. Aber auch die chinesischen Verbraucher können sich darauf verlassen, dass sie tatsächlich die ausgezeichneten Weine aus Franken, der Silvaner Heimat seit 1659 erhalten“, lobt Weinbaupräsident Artur Steinmann. Dem Abkommen müssen seitens der EU nach einer rechtlichen Prüfung noch der Rat der Europäischen Union und das Europäische Parlament zustimmen. Es soll voraussichtlich noch vor Ende 2020 in Kraft treten. Auf der EU-Liste stehen neben dem Frankenwein auch Produkte wie französischer Champagner, griechischer Ouzo sowie Feta-Käse und Bayerisches Bier.

Tim Förster, Foto Rolf Nachbar

Terroir ist unaustauschbar

Das Bürgerspital Weingut in Würzburg bietet große Genussmomente im Jahr 2020

„Was ist Heimat?“, sinnierte Weingutsdirektor Robert Haller vor einigen Wochen im hauseigenen Genusskreis. Seine Antwort: „Heimat ist da, wo guter Zusammenhalt gelebt wird. Sie ist da, wo man Wertschätzung genießt. Und sie ist da, wo es eine gewachsene Genusskultur gibt.“ Im Falle des Bürgerspital Weinguts sei es vor allem da, wo die eigenen Reben stünden. Denn: „Das eigene Terroir ist unaustauschbar.“

Robert Hallers Einschätzung mag nicht nur der Einzelne zustimmen, sondern insbesondere die Fachwelt. Sein Weingut ist Ehrenpreisträger der Stadt Würzburg, der Fränkische Weinbauverband verleiht Best of Gold in der Kategorie Weißweine Frucht und im Falstaff Weinguide 2020 findet der 2018 Würzburger Stein-Harfe höchste Beachtung, 96 Punkte – das bedeutet nichts anderes als „Weltklasse“, heißt es dort. Bodenständig ist das Bürgerspital dennoch geblieben. Das zeigen die kommenden Veranstaltungen, die für jeden etwas bereithalten. So lädt das Weingut unter anderem am 6. März zur „Freitagsprobe Spezial“. Eine besondere Gelegenheit, dann Kellermeister Elmar Nun wird Fass-Proben, die normalerweise nicht probiert werden können, und junge Weine vergleichen. „Weinprobe Royal“ heißt es am 14. März. Bei einer fränkischen Brotzeit entführen die Fränkische Weinkönigin Carolin



Meyer, Anna Dietz, Weinprinzessin der Stadt Würzburg und Heidingsfeld, Dr. Michael Schwab, Chefarzt der Geriatrischen Reha-Klinik und größter Bürgerspital-Fan, sowie Winzermeister Günter Wohlfart in die Welt der Reben. Wem der Sinn eher nach einem kleinen Spaziergang ist, der ist beim „Wein-Schlendern“ am 21. März goldrichtig. Und dann ist auch schon Zeit für den Start in die Weinfest-Saison. Los geht es am 3. und 4. April mit dem

beliebten „Kelterhallen-Weinfest“. Wer es etwas ruhiger schätzt, der ist schließlich am 23. April im Genusskreis richtig. Dann heißt es „Riesling – Rebsorte von Welt“ – eine gute Möglichkeit für alle, die sich von der Qualität des „Riesling-Weinguts des Jahres 2020“ und den besonderen Erzeugnissen der eigenen Heimat noch einmal persönlich überzeugen möchten. *nio*

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGÜT, ©SCHMELZ FOTODESIGN

www.buergerspital.de

Beim „Wein-Schlendern“ geht es hinab in den imposanten Weinkeller und zu verschiedenen Genusspunkten.

„HOCKERLE.KULT“

In Goethes „Faust“ zechen die Studenten in „Auerbachs Keller“. Die Stimmung ist ausgelassen. Der Wein fließt in Strömen. Heute sieht das Bild ein wenig anders aus. „Ältere Personen trinken signifikant häufiger und mehr Wein als jüngere“, fand die Geisenheimer Weinkundeanalyse 2018/2019 heraus. Dass Letzteren hier etwas entgegen könnte, zeigt sich nicht zuletzt am Weingut Bürgerspital in Würzburg. Das „Silvaner-Weingut des Jahres 2019“ bietet Entdeckungspotenzial für junge Gaumen. Preisgekrönt sind die Tropfen aus den Kellern von Weingutsdirektor Robert Haller. Und sie können ähnlich urig probiert werden wie in der historischen Kulisse in Leipzig. Die Rede ist vom 1873 eingerichteten „Hockerle“ im Weinhaus. Einst Würzburgs erste sogenannte Trinkstube, öffnet sie heute jeden letzten Donnerstag im Monat eigens für Studenten ihre Pforten. „Dort können sie zum kleinen Preis schöppeln, genießen und in un-



gezwungener Atmosphäre auch selbstmitgebrachte Kleinigkeiten verzehren. Dazu gibt es um 19.30 Uhr eine kostenlose Führung durch unsere Weinkeller“, lädt Robert Haller zum „Hockerle.Kult“ ein. *nio*, Foto Bürgerspital Weingut

www.buergerspital.de



FOTODESIGN
INA E. BROSCHE

INDIVIDUELLE FOTOGRAFIE
VISUELLE KOMPETENZ

WWW.BROSCHE
INA.E@BROSCHE
09323 89980
KALBWEG 65 97346 IPHOFEN

Frühling auf dem Tisch

11. Feinschmeckermesse in Iphofen präsentiert am 7. und 8. März kulinarische Highlights



Über 30 Direktvermarkter aus der Region laden in der Karl-Knauf-Halle zum Verkosten ihrer Produkte ein.

Eintauchen in die leckere und fantasiereiche Welt der fränkischen Feinkost heißt es am 7. und 8. März erneut bei der mittlerweile 11. Fränkischen Feinschmeckermesse im Weinstädtchen Iphofen. Alle zwei Jahre, im Wechsel mit den Iphöfer Weinfreundschaften, lädt die Veranstaltung dazu ein, hochwertige fränkische Produkte, Iphöfer Weine und Gerichte der Iphöfer Wirte zu genießen, zu kaufen und mit ihren Produzenten ins Gespräch zu kommen. Die Genussstationen verteilen sich gemäß dem Motto „Das Land – Der Wein – Die Küche“ auf die Karl-Knauf-Messehalle, die Vinothek und die Wirte Iphofens.

In der Karl-Knauf-Halle stehen Gaumenfreuden und Weinvielfalt auf dem Programm. Die besten Feinkostproduzenten der Region erfüllen den Wunsch nach hochwertigen, frischen und regionalen Nahrungsmitteln – eine einmalige

Gelegenheit, über 30 Direktvermarkter aus der Region mit ihrem Sortiment kennenzulernen und die Vielfalt und die ausgezeichnete Qualität der Produkte zu erleben und zu verkosten. Passend zur Messe kreieren die langjährigen Aussteller leckere Produktneheiten und präsentieren ihre prämierten Produkte, wie beispielsweise die Schwarzen Nüsse, auch „fränkische Trüffel“ genannt, eines von Bayerns besten Bioprodukten 2019. Neue Aussteller machen das Angebot noch vielfältiger. Die Produktkreationen werden immer feiner, spezialisierter und zeitgemäßer. Auch die Iphöfer Winzer sind persönlich an zwei Gemeinschaftsständen in der Karl-Knauf-Halle vertreten und laden zur Verkostung ihrer Weine ein.

Wer von der Karl-Knauf-Halle zur Vinothek am Kirchplatz schlendert, kann in den Genuss von Weinen von über 20 Weingütern

Iphofens kommen. Traditionell laden die Wirte und Köche Iphofens an diesem Wochenende zu einem ganz besonderen Gaumenschmaus ein und verwöhnen den Feinschmecker-Gast mit frischen und ursprünglichen Gerichten.

Ergänzend zum Angebot der Direktvermarkter, Wirte und Winzer runden Kompetenzteams, ein Feinschmeckermessekinno, ein Kinderprogramm und der verkaufsoffene Sonntag das Erlebnis mit Informationen, Wissenswertem und Unterhaltsamen ab.

Den Messekatalog und weitere Informationen gibt's auf www.feinschmeckermesse.de und unter [#feinschmeckermesse](https://twitter.com/feinschmeckermesse). ti

FOTOS MICHAEL KOCH/TOURISTINFORMATION IPHOFEN

Der Eintritt in die Messe beträgt 6 Euro inklusive einem 2 Euro-Verzehrbon, der bei den Ausstellern eingelöst werden kann. An beiden Tagen kann die Messe von 10 bis 18 Uhr besucht werden.



Lange Gasse 21 · 97346 Iphofen

Fon 0 93 23 - 8 7001 30

Mobil 01 60 - 96 49 36 80

jutta@goldschmiedehuhn.de
www.goldschmiedehuhn.de

Meine Öffnungszeiten:

Mi. – Fr. 10:00 – 18:00 Uhr

Samstag 10:00 – 14:00 Uhr

Auch gerne nach Vereinbarung.

WIRTSCHAFTSSEKTOR
SEIT 1840
HANS WIRSCHING

Freitag,
15. Mai
19-24 Uhr
Eintritt
frei

Happy Wine ♥ Hour

#DJ #Food Truck #Wein, Secco & Drinks #Iphofen



Letztlich überzeugt der Geschmack: An den Ständen der Direktvermarkter lassen sich bei Kostproben so manche kulinarische Entdeckungen machen.



Nach zwölf Monaten harter Arbeit liegt das siebte Album von Carolin No vor.

Auf NoNo-Tour

Carolin No mit neuem Album am 21. März in Iphofen

Ihre unzähligen Fans in der Region haben es sehnsüchtig erwartet: Seit Ende Januar kann das siebte Album des beliebten Singer- und Songwriter-Paares „Carolin No“ vor dem offiziellen Veröffentlichungstermin Ende März vorgestellt werden. Zwölf Monate hat es gedauert, bis das Studioalbum fertig war, von dem Carolin und Andreas Obieglo auf ihrer Homepage schreiben: „Extrem emotional waren diese letzten zwölf Monate für uns, voller Schicksalsschläge und Glücksmomente. Auch deshalb möchten wir „NoNo“ schon jetzt als unsere wohl persönlichste und wichtigste Veröffentlichung bezeichnen. Nach unzähligen Nachschichten, zu viel Kaffee und Schokolade und viel zu wenig Schlaf

überwiegt jetzt trotzdem vor allem eines: die Freude! Und: wir sind ein kleines bisschen (oder auch ein bisschen mehr) stolz, dankbar, müde, im positivsten Sinne aufgeregt und sehr gespannt, wie ihr „NoNo“ wohl finden werdet!“

Einen persönlichen Eindruck davon kann man sich am besten auf ihrer neuen Tour, die wie das Album heißt, machen. Nach der Premiere in Rothenburg ob der Tauber am 6. März wird das Musikkerehepaar am 21. März auch auf der Bühne der Karl-Knauf-Halle in Iphofen stehen und mit seinen einfühlsamen Texten für Begeisterung sorgen. Karten gibt es unter anderem über die Homepage unter www.carolin.no *sek*

FOTO MARIO SCHMITT



Teekanne mit Stövchen 925/000 Silber; Birnenholz; geschmiedet; montiert. Weitere Informationen im Internet unter www.jo-luetzel.de und www.goldschmiedehuhn.de.

KLARE LINIEN

In beinahe unzählbaren Stunden im Ringen um die perfekte Form entstanden, besticht silbernes Tafelgerät von Josephine Lützel durch klare Linien und perfekte Handhabung im Gebrauch. Begleitet wurde der Entstehungsprozess dieser handwerklichen Kostbarkeiten von der Freude am Genuss und an der Inszenierung der in Winterhausen lebenden Silberschmiedin. Die Auseinandersetzung mit Form und Proportionen steht dabei im Vordergrund - immer die Funktionalität des Stückes vor Augen. „Von der Idee bis zur handwerklichen Ausführung liegt alles in meiner Hand - das liebe ich an meinem Beruf“, so die Silberschmiedin. Am 7. und 8. März ist eine feine Auswahl ihrer Tafelgeräte von 10 bis 18 Uhr in der Goldschmiede Huhn, Lange Gasse 21 in Iphofen, zu bestaunen und zu kaufen.

sek, Foto Knud Dobberke



IPHOFEN

#FEINSCHMECKERMESSE

7. & 8. MÄRZ 2020
10 – 18 UHR

11. FRÄNKISCHE FEINSCHMECKER MESSE



Über 40 Feinkostlieferanten aus unserer Region · Hochwertige & frische Nahrungsmittel · Spezialitäten von Iphöfer Gastronomen · Iphöfer Weine · Verkaufsoffener Sonntag

EINTRITT 6,00 € INKL. 2,00 € VERZEHRBON



**DAS LAND
DER WEIN
DIE KÜCHE**


IPHOFEN *Frankens
Weinstadt mit Kultur*

Kirchplatz 1 · Tel. 09323/870306 · tourist@iphofen.de
www.iphofen.de ·  @iphofeninfo ·  tourist.iphofen


WEIN.SCHÖNER.LAND!

100
Genuss
ORTE
Bayern

WIR SIND GENUSSORT
www.100genussorte.bayern

Im Vorverkauf sind Karten für Carmina Burana erhältlich bei: Tourist Information Würzburg & Ticket-Service, Falkenhäus, Telefon 0931.372398, im K.u.K. Dettelbach, Rathausplatz 6, Telefon 09324.3560 sowie in Kitzingen beim Buchladen am Markt, Obere Kirchgasse 1, Telefon 09321.8994 und an der Abendkasse.

Vagabundenlieder

Lions Club Kitzingen feiert 50-jähriges Bestehen mit „Carmina Burana“

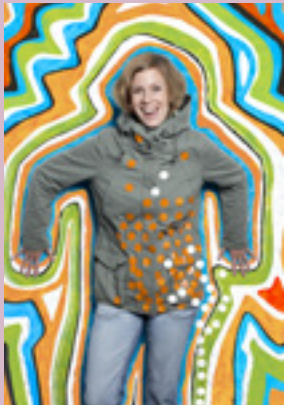
Walther von der Vogelweide war der bekannteste von ihnen: ein Vagabund, der als „Fahrender Sänger“ seinen Lebensunterhalt verdiente. Mit scharfer Zunge wurden dabei gerne die Schwächen der Geistlichkeit satirisch aufs Korn genommen. Weitere Themen wie Liebe und Erotik, Klatsch und Tratsch kamen meist in Reimform zum Besten. Auf bisher ungeklärte Weise gelang eine große Sammlung solcher Liedertexte aus

dem 11. bis 13. Jahrhundert in das Kloster Benediktbeuern. Erst 1874 erschien eine Gesamtausgabe namens „Carmina Burana - Lieder aus Benediktbeuern“. Lange Zeit später (1935) kreierte der Komponist Carl Orff daraus ein großartiges Chor- und Orchesterwerk. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Lions Clubs Kitzingen wird der Klassiker von Orff sowie eine kleine Auswahl der Liebesliederwalzer von Brahms nun aufgeführt. Das Benefizkonzert

findet am 28. März um 19.30 Uhr in der Maintalhalle in Dettelbach statt. Die musikalischen Darbietungen kommen unter anderem vom Cäcilienchor aus Frankfurt/Main, dem Klavier-Duo Michaela Schlotter und Rudolf Ramming sowie vom Unterstufenchor des Matthias-Grünewald-Gymnasiums in Würzburg. Neben den Tickets in zwei Preisklassen gibt es für Schüler, Studenten und behinderte Personen Ermäßigungen. *Corina Kölln*

©DMITRYDESIGN-DEPOSITPHOTOS.COM

ANZEIGE



Witzig, relevant und brillant recherchiert, das neue Kabarettprogramm von Inka Meyer: Der Teufel trägt Parka.

Künstlerische Knospen

Wernecker Kulturfrühling bietet sechs Wochen lang einen bunten Veranstaltungsreigen

So facettenreich wie die Blütenpracht zu dieser Jahreszeit und so überraschend wie Aprilwetter: Der 17. Wernecker Kulturfrühling lockt mit einem vielseitigen Programm Gäste ins mainfränkische „Versailles“. Ein breites Portfolio aus Tanz, Lesungen, Kabarett, Musik, Theater, Foto-Kunst und Poetry-Slam sorgen vom 7. März bis 19. April für abwechslungsreiche Unterhaltung. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es unter www.werneck.de.

Ein kurzer Streifzug durch das Programm: „Der Teufel trägt Parka“ lautet der Titel des aktuellen Solo-programms der Kabarettistin Inka Meyer. Am 13. März hält sie um 20 Uhr im Café Balthasar im Schloss

Werneck dieses „hochkomische Plädoyer gegen den Wahnsinn der Schönheitsindustrie.“

Traditionell lädt das Autohaus Schuler + Eisner zu einem Programm für die ganze Familie ein. Am 15. März um 11 Uhr schürt die Band „Café de la mer“ bei den Besuchern musikalisch das Fernweh und macht Lust auf Strand und Meer. Kaffee und Kuchen, ein Kinderprogramm sowie Kunsthandwerk machen diesen Sonntag zum Wohlfühltag.

Mörderisch-skurriel

Ein Mann, der auf einer Beerdigung erschossen wird, und eine geheimnisvolle Marienerscheinung - der mörderisch-skurrielle Krimi „Lupinenkind“ des fränkischen Autors Helmut Vorndran sorgt für spannende Momente. Am 26. März um 19 Uhr liest der Autor aus seinem Roman in der Buchhandlung Lesezeichen in Werneck.

Ein Hauch von Nostalgie weht durch das Publikum, wenn die „Tonic Sisters“ den Geist und die Musik der 40er und 70er Jahre wieder aufleben lassen. Zeitlose Klassiker interpretieren die Damen mal charmant, mal kokett, am 28. März um 20 Uhr in der Aula der Mittelschule Werneck.

Am 3. April beginnt um 19.30 Uhr im Café Balthasar auf Schloss Werneck die bereits fünfte Dichterschlacht. Auf der Bühne des Poetry Slam Werneck stehen preis-



gekrönte Wortakrobaten wie das Team „Reimkariert“ mit Maron Fuchs und Ines Strohmaier.

Traditionelles

Ein beliebter Treff ist das Osterkonzert des Musikvereins Eßleben. Eine bunte Mischung aus moderner, traditioneller und anspruchsvoller Blasmusik bieten das Blasorchester und das Jugendorchester am 12. April um 19.30 Uhr im Sportheim Eßleben. *Corina Kölln*

FOTOS SIMON BÜTTNER, EMONS

Karten gibt es bei der Marktgemeinde Werneck (09722.22-0), Optik Stretz (09722.9281), Café Balthasar im Schloss Werneck (09722.21-1725) sowie in der Sparkasse in Werneck und an der Abendkasse.




SCHULER+EISNER

Keiner wie alle.

Standort Dittelbrunn
Hauptstr. 3 | 97456 Dittelbrunn

Standort Werneck
Pffaffenpfad 2 | 97440 Werneck





Mit bloßen Füßen jongliert Antje Pode unterschiedlich große Koffer und Taschen am 14. März in Weikersheim.



Varieté im Konzertsaal

Akrobatik und Kulinarisches in der TauberPhilharmonie

Atemberaubende Akrobatik und kurzweilige Unterhaltung bilden den Rahmen eines Varieté-Abends am 14. März in der TauberPhilharmonie in Weikersheim. Mit einer Mixtur aus Pantomime, Clown und Bewegungswunder begeistert Herr Niels den Abend hindurch sein Publikum, jagt Flaschen und taucht durch Nebelschleier. Der Konzertsaal der TauberPhilharmonie wird an diesem Abend zur Manege, wenn Dustin Waree mit seinem Einrad akrobatische Einlagen vollführt und dabei live singt. Antje Pode stürzt am Vertikalseil meterweit in die Tiefe und fängt sich doch lässig-elegant kurz vor dem Boden ab, um unterschiedlich große Koffer und Taschen mit bloßen Füßen zu jonglieren.

Robert Choinka ist muskelstarker Handstandartist. In seiner Rolle des machohaften Mechanikers vollführt er mit an Arroganz

grenzender Gelassenheit einarmige Handstände auf einem Reifentapel.

Doc Shredder versteht es wie kein anderer, blitzschnell und wirkungsvoll das stumme Material Papier in Szene zu setzen. Zeitungspapier erlebt durch seine Kunst eine unerwartete Verwandlung.

Die Formation Dolls Company sorgt durch ihre akrobatischen Poweracts für wahre Begeisterungstürme und zieht das Publikum sofort in ihren Bann. Mit Bert Rex ist schließlich ein mehrfach ausgezeichnete Zauberer an Bord.

Bei einem 3-Gänge-Menü kann man sich bei diesem sicher außergewöhnlichen Abend in der TauberPhilharmonie zudem auch kulinarisch verwöhnen lassen. Beginn ist um 19.30 Uhr.

ah

FOTO PODE

Karten im Vorverkauf unter www.tauberphilharmonie.de

LANDSCHAFTSGARTEN ROTHENBURG

Mit der Sonderausstellung „Pittoresk! Selbstbild – Fremdbild – Wiederaneignung“ führt Rothenburg ob der Tauber seine Themenjahre „Pittoresk: Rothenburg als Landschaftsgarten“ fort. Sie ermöglichen es den Besuchern, die Stadt so zu sehen, wie es im Lauf der Geschichte Maler, Schriftsteller, Architekten und Städteplaner taten. In der neuen Ausstellung, die vom 7. März bis zum 31. Dezember 2021 in der Galerie des Rothenburg-Museums zu sehen ist, treten Ansichten der Stadt aus dem 18. Jahrhundert in Kontrast mit Werken des Biedermeiers und der Romantik.

Sie zeigen Rothenburg ob der Tauber als idyllischen Rückzugsort oder als von der „neuen Zeit“ vergessenes, intakt bewahrtes Mittelalter. Neben Werken deutscher Zeichner und Maler wie Hans Thoma und Theodor Alt sind besonders viele britische Künstler vertreten. Die Ausstellung dokumentiert außerdem den Übergang ins Medium der Fotografie und zeigt, wie sich bestimmte aus der Malerei herrührende Motive bereits um 1900 verfestigten und spätestens mit Aufkommen der Ansichtspostkarte auch kitschige Züge trugen. Diesen spannenden Gegenüberstellungen von Selbstbild und Fremdbild, von Kunst und Kitsch fügt die Ausstellung zeitgenössische Sichtweisen auf die Stadt in Fotografie, Malerei, sozialen Medien und Film hinzu (www.rothenburg-tourismus.de).



Kultur Sommer

MainDreieck

Comedical · Flamenco · Klassiknacht
Schauspiel · Gitarrenfestival



Kultur genießen vor romantischen Kulissen

27.06. | 20:30 Uhr | Obernbreit | Karten ab 23 €
Szenisch-musikalischer Abend

04.07. | 20:30 Uhr | Randersacker | Karten ab 23 €
Beatles an Bord | Ein Comedical von Enrique Keil

11.07. | 20:30 Uhr | Theilheim | Karten ab 23 €
Nacht der spanischen Gitarren

Internationales Gitarrenfestival | Karten ab 24 € | www.gitarrenfestival-maindreieck.de

27.7. | 20:00 Uhr | Michaelskapelle Ochsenfurt: **Junge Talente** | Eintritt frei

28.7. | 20:00 Uhr | Rathausaal Sulzfeld: **Andrea González Caballero**

29.7. | 20:00 Uhr | Bartholomäuskirche Sommerhausen: **Los Angeles Guitar Quartet**

30.7. | 20:00 Uhr | Rathausaal Sommerhausen: **Edin Karamasov**

31.7. | 20:00 Uhr | Rathausaal Marktbreit: **Ruby Huges, Jonas Nordberg,**

Mime Yamahiro Brinkmann: „Heroines of Love and Loss“

1.8. | 20.00 Uhr | Synagoge Obernbreit: **Students Concert** | Klasse Ruck | Eintritt frei

02.08. | 20:30 Uhr | Ochsenfurt | Karten ab 23 €

Klassische Nacht mit Wassermusik und Lasershow

Tickets in 2 Kategorien gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie in den Touristinfos der ILE-Gemeinden Ochsenfurt, Marktbreit, Sommerhausen und Randersacker. Weitere Programminfos: www.kultursommer-maindreieck.de

Veranstalter: Interkommunale Allianz MainDreieck
Tel.: 09331-9755 | b.lange@stadt-ochsenfurt.de



MainDreieck
fränkisch. weltoffen. lebendig

■ Weitere Informationen zu den Fotos und Gewinnern finden sich in der Ausstellung in der Rathaushalle in Kitzingen. Sie ist vom 17. Februar bis 22. März täglich geöffnet von 10 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Aktuelle Themen: Brendan Smialowski, United States, Agence France-Presse. US-Präsident Donald Trump führt den französischen Präsidenten Emmanuel Macron an der Hand zum Oval Office im Weißen Haus.

Foto rechts: 1. Preis Sport: Forough Alaei, Iran. Frauen beim einem Champions League-Pokal-Spiel in Teheran. Sie dürfen nur in einen von Männern abgetrennten, separaten Stadion-Teil.

Links: 3. Preis Umwelt: Mário Cruz, Portugal. Ein Kind, das Müll sammelt, schläft auf einem Fluss, Manila/Philippinen.



1. Preis Umwelt: Brent Stirton, Südafrika, Getty Images. Rangerin einer Anti-Wilderer-Einheit in einem Wildlife Park/Simbabwe.

Auf den zweiten Blick

Vom 17. Februar bis 22. März zeigt Kitzingen die besten Pressefotos der Welt

Zeigen und offenbaren uns Fotos auf den ersten Blick immer das, was wir meinen zu sehen, zu erfahren?

Da ist eine afrikanische Frau mit Maschinengewehr, sie trägt Tarnkleidung, ihr Gesicht ist entsprechend bemalt, ihr Blick kämpferisch. Denken wir da nicht sofort an Krieg oder Ähnliches? Tatsächlich ist die Story eine andere: Die Frau ist Rangerin einer Anti-Wilderer-Einheit in einem Wildlife Park in Simbabwe. Deren Ziel ist – zum Schutz der Wildtiere – die Kooperation mit den Einheimischen, um sie davon zu überzeugen, statt der Wilderei die Tiere zu schützen, um von steigenden Touristenbesuchen ihr Leben verbessern zu können.

Oder ein anderes Foto: Begeisterung auf der Tribüne in einem Fußballstadion. Mehr nicht? Beim genaueren Betrachten sieht man nur Frauen; man sieht Zäune, sie sind also eingegrenzt – oder abgesperrt – von Männern. Das ist Teheran, Iran. Das ist Aus- und Abgrenzung, die aber die Begeisterung dieser Frauen trotzdem nicht beeinträchtigen kann.

Ein 3. Foto: Der französische Präsident Macron lächelt und winkt in die Kameras, während ihn der amerikanische Präsident Trump von einer Pressekonferenz wegzieht. Warum? Journalisten hatten Macron eine Frage gestellt, die Trump missfiel, also zerrte er ihn einfach weg, bevor dieser antworten konnte. Die Genialität dieses Fotos besteht darin, dass man Trump nicht klar erkennt, aber dieses Foto trotzdem verstehen kann; wie gesagt: auf den 2. Blick.

Noch ein Foto: Da schläft ein Junge auf einer Matratze mitten im Müll. Aber er liegt nicht auf einer Müllhalde, sondern mitten in einem Fluss auf den Philippinen. Er sammelt Abfälle, verdient damit wenig Geld, aber ist nun erschöpft. Der Fluss fließt träge zum Meer, doch der Kunststoffmüll ist so stark und dicht, dass man darauf auf dem Wasser laufen kann, ohne zu versinken. – Das sind nur vier Fotos der aktuellen World Press Photo-Ausstellung, die vom 17. Februar bis 22. März, täglich von 10 bis 19 Uhr, in der Rathaushalle in Kitzingen zu sehen sind.

Die World Press Photo-Stiftung veranstaltet jährlich den international größten, renommiertesten Wettbewerb für professionelle Fotografie. Am Wettbewerb 2019 beteiligten sich 4.738 Fotografen aus 129 Ländern mit 78.801 Fotos.

Eine unabhängige, internationale Jury vergab in acht Kategorien (u.a. Aktuelle Themen, Natur, Sport) jeweils einen 1. bis 3. Preis. Ebenso wurde das „World Press Photo des Jahres“ prämiert, die weltweit höchste Auszeichnung für Fotografie. Alle 157 prämierten Fotos zeigt die Ausstellung in einer beeindruckenden, großformatigen Präsentation. Alle Fotos sind ergänzt mit erläuternden Texttafeln.

Die Ausstellung wird in über 100 Großstädten in über 50 Ländern gezeigt und von Millionen Besuchern gesehen. Mit ihr ist nicht nur die Welt zu Gast in Kitzingen, sondern die Stadt auch Teil einer weltweiten Ausstellungstour von New York über Paris, Berlin, Moskau, Tokio bis Sidney. Kitzingen ist einer der weltweit kleinsten Ausstellungsorte. *VR*

FOTOS BRENT STIRTON, FOROUGH ALAEI, MARIO CRUZ, BRENDAN SMIALOWSKI



Voller Highlights

Franken hat im Jahr 2020 jede Menge zu bieten

Franken steckt auch 2020 voller Höhepunkte: Welche das sind, verrät auf 148 Seiten das neue Urlaubsmagazin „Freu' Dich auf Franken“, das in seiner neuen Rubrik „Hausbesuche - Menschen in Franken“ unter anderem in 16 Reportagen und Interviews Menschen vorstellt, die durch ihre Persönlichkeit und ihre Verbindung von Tradition und Moderne besondere Botschafter für ihre Heimat darstellen. Kennenlernen kann man beispielsweise eine Korbflechterin, die im Obermain•Jura jahrhundertalte Handwerkstraditionen mit modernem Design verbindet oder mit einer Naturpark-Rangerin im Naturpark Altmühltal der Stimme der Natur lauschen.

Weitere Schwerpunkte des Magazins liegen auf den vielen Feiern, die Franken 2020 bietet: sei es die Grundsteinlegung der Würzburger Residenz vor 300 Jahren, der 1.000. Geburtstag der Bamberger Kirche St. Stephan, die Entdeckung der Röntgenstrahlen vor 125 Jahren durch den Würzburger Professor Dr. Wilhelm Conrad Röntgen oder die Geburtsstunde des Fränkischen Seenlandes vor

50 Jahren. Künstlerische Highlights setzen die Themenjahre „Pittoresk - Rothenburg als Landschaftsgarten“ oder das 20-jährige Bestehen des Museums Georg Schäfer in Schweinfurt. Auch Deutschlands älteste Ferienroute ist unter den Geburtstagskindern: Die „Romantische Straße“ wird 70 Jahre alt. In bewährter Form informiert das Urlaubsmagazin über die vielen kulturellen, aktiven und genussvollen Seiten, die Franken zu bieten hat: etwa im „Gesundheitspark Franken“, in dem zum Beispiel die Altmühltherme Treuchtlingen Wiedereröffnung feiert, in der fränkischen Bier- und Weinkultur, auf Frankens Qualitätswanderwegen oder im Freilandmuseum Bad Windsheim, in dem 2020 ein Badhaus aus dem 15. Jahrhundert wiedereröffnet wird.

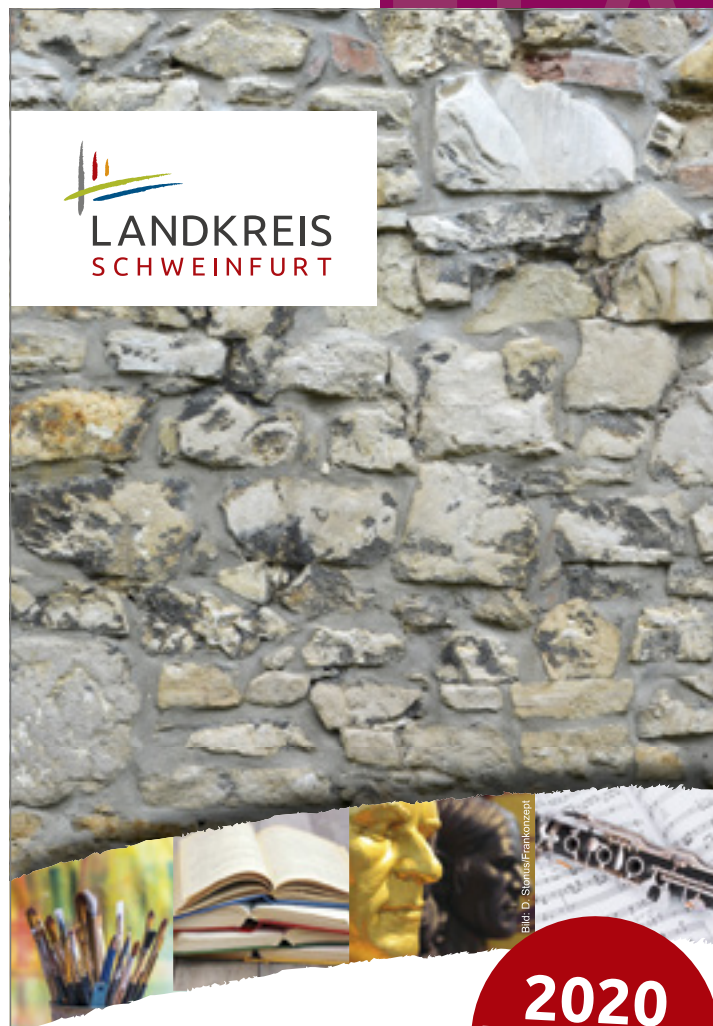
Das Magazin ist bei vielen fränkischen Tourismusbüros kostenlos erhältlich, ebenso über den Franken Tourismus, auf dessen Webseite es zudem als Blätterkatalog zur Verfügung steht. *fr*

■ Weitere Informationen unter www.frankentourismus.de/prospekte



„ALLEINUNTERHALTERIN“

Die Prinzipalin des Kitzinger Papiertheaters in der Grabkirchgasse, Gabriele Brunsch, erhielt Ende 2019 den Kulturpreis der Stadt Kitzingen. Sie habe sich besonders verdient gemacht um das kulturelle Leben in der Stadt, hieß es in der Begründung. „Es ist ein bisschen Theater, ein Stück kindlicher Fantasie, Kreativität, viel Handarbeit und ein Hauch von Magie,“ beschreibt Kitzingens Oberbürgermeister Siegfried Müller das Tun der „Alleinunterhalterin“. Kunsthistorikerin und Laudatorin Liana Thau würdigte Brunsch insbesondere als Regisseurin, Künstlerin und Autorin und verweist auf aktuell 20 Theaterstücke im Repertoire des Kitzinger Papiertheaters. Von den Figuren über Kostüme und Bühnenbilder bis hin zum Theater selbst, alles ist handgemacht von der Selfmade-Frau. Dafür gab es bei der Preisverleihung langanhaltenden Beifall. *sky, Foto Simone Zelder*



2020
JANUAR -
OKTOBER

KULTUR IN ALTEN MAUERN

Historische Orte werden im Landkreis Schweinfurt auch dieses Jahr wieder Schauplatz kultureller Höhepunkte.

Das vielfältige Programm reicht von Klassik bis zur fränkischen Akustikgitarre, von Kabarett bis Theater, von Literatur bis zur Kunstausstellung. 16 außergewöhnliche Veranstaltungen, die keine Wünsche offenlassen.

Die Kombination aus Baukultur und gelebter Kultur charakterisiert die Reihe und sorgt für ganz besondere Momente.

Infos unter

www.landkreis-schweinfurt.de/kultur

„Atemlos“ lautet der Titel des Jubiläumsfeuerwerks der Berlin Comedian Harmonists zum 20jährigen Bühnenjubiläum. Zu erleben ist es am 3. März.



Wo musikalische Champ

Operette, Musical, Klassik, Country und Rock: Im Rosenthal-Theater Selb treibt die Kultur noch vor

Noch bevor der Frühling seine ersten Blüten treibt, zeigt sich die Kultur im Rosenthal-Theater Selb von ihrer buntesten Seite. Hier ein paar Highlights der nächsten Wochen: Am 20. Februar steht mit „Die Zirkusprinzessin“ von Emmerich Kálmán eine der beliebtesten Operetten überhaupt auf dem Programm.

Stefan Eichner, üblicherweise unterwegs als „Das Eich“, hat sich

einen Jugendtraum erfüllt: Als bekennender Fan des Liedermachers Reinhard Mey hat er ein Bühnenprogramm mit vielen Songs von Mey zusammengestellt, das er wie der Star selbst ganz alleine, nur mit Gitarre, live spielt, zu hören am 23. Februar im Rahmen der Reihe „Kultur am Sonntagnachmittag“ um 17 Uhr.

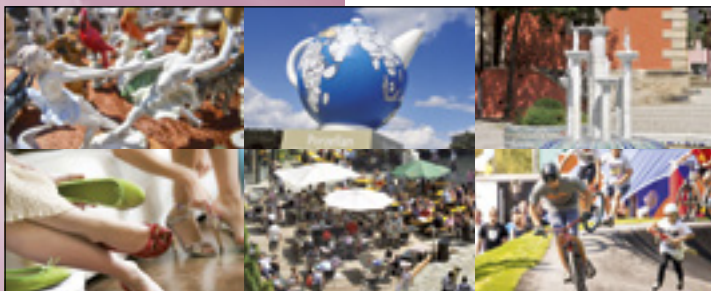
sich schließlich am 3. März die Lösung an.

Daniela Meneses, Trainingsleiterin und Ballettassistentin am Theater Hof, schuf aus der tragischen Liebesgeschichte des wohl berühmtesten Vampirs, Graf Dracula, ein eindrucksvolles Rockballett. Diese Produktion verbindet die Eleganz des neoklassischen und zeitgenössischen Balletts mit der Power der Rockmusik. Dazu kommen wunderschöne Kostüme und ein imposantes Bühnenbild. In Selb ist „Dracula“ mit dem Ballettensemble des Theaters Hof am 12. März zu erleben.

Geheimnisvolle Liebesbotschaft

„Atemlos“ lautet der Titel des Jubiläumsfeuerwerks der Berlin Comedian Harmonists zum 20jährigen Bühnenjubiläum. Eine geheimnisvolle Liebesbotschaft stellt die Welt der sechs Herren so richtig auf den Kopf – die Hormone tanzen Tango, das Geschehen schlägt Kapriolen, die musikalischen Champagnerkorken knallen. Mit den Hits ihrer großen Vorbilder und neuen Arrangements von Udo Jürgens, den Beatles und den Beach Boys bis hin zu Helene Fischer bahnt

Kaum ein Künstler kann ein so bewegtes Leben vorweisen wie Tom Jones. Alle Facetten ausleuchten, die Story hinter den Stories erzählen und die Faszination dieses einzigartigen Entertainers auf die Bühne zu bringen – dies gelingt den Darstellern und Musikern in dem neuen Showmusical „Sexbomb – Das Tom Jones Showmusical“, präsentiert am 17. März. Ludwig van Beethoven kennt man



PORZELLANWELT SELB

FACTORY OUTLET SHOPPING

In Selb können Sie Porzellan und Glas in den Werksverkäufen von Rosenthal, Hutschenreuther, Villeroy & Boch, Arzberg, Bohemia Cristal und Rona Glas zu günstigen Preisen kaufen. Besuchen Sie das Outlet Center Selb und das Rosenthal Outlet Center! Internationale Modemarken zu Outletpreisen finden Sie in der NoBasics Modefabrik.

PORZELLANSTADT

Porzellangässchen, Porzellanbrunnen, Porzellanglockenspiel am Rathaus

PORZELLANIKON

Staatliches Museum für Porzellan, Europas größtes Porzellanmuseum, wechselnde Sonderausstellungen

TOLLE FREIZEITMÖGLICHKEITEN

zum Radeln und Wandern z.B. im Weller- und Egertal, auf den Großen Kornberg, dem Skatepark Wavegarden und Pumptrack Selb u.v.m.

Tourist-Information

Telefon: 09287 956385 . E-Mail: info@selb.de
www.selb.de



MODERNER DENKANSATZ

Unter dem Titel „Future Lights in Ceramics“ sind noch bis 1. März im Porzellanikon Selb kreative und innovative junge Künstler und Designer mit ihren Arbeiten zu Gast. Ihre Werke sind herausragend in ihrem modernen Denkansatz und beispielhaft für zukünftige Trends. Aus Anlass des Bauhausjahres waren die Future Lights in Ceramics 2016 bis 2019 aufgerufen, Arbeiten einzureichen, die vom Geist des Bauhauses inspiriert sind und seine Traditionen und seine Philosophie widerspiegeln. Gleichzeitig sollten die eingereichten Arbeiten auch heutige Bedürfnisse und Ausdrucksmöglichkeiten berücksichtigen. Von den bisher 26 ausgezeichneten Future Lights sind 17 dem Aufruf gefolgt. Das Porzellanikon in Selb befindet sich in einer 1969 stillgelegten ehemaligen Rosenthal-Fabrik. Mit mächtigen Schloten und dem burgartig verschachtelten Gebäudeensemble wirkt die Anlage wie ein wehrhaftes Labyrinth. Eine architektonische Besonderheit im Porzellanikon ist, dass von den zehn ehemals vorhandenen mächtigen Rundöfen noch sechs völlig erhalten und begehbar sind. Die Herstellung des Weißen Goldes wird hier als Erlebnis erfahrbar. Von der unscheinbaren Masse über den fertig gebrannten, zunächst noch weißen Scherben bis zur fertig verzierten Ware reicht das Spektrum. Dies und noch weit mehr bekommt der Besucher auf rund 8 000 Quadratmeter vor Augen geführt. pi

Zum 3. Mal bereits bietet das Rosenthal-Theater in Selb der Country-Musik, in diesem Jahr mit Tom Astor und der Travis Truitt's Road Show, eine Plattform. Das Musical „Sexbomb“ bringt das Leben von Tom Jones auf die Bühne.

agnerkorken knallen

dem Frühlingsanfang die buntesten Blüten – ein paar Highlights der kommenden Wochen

überall auf der Welt. 2020 wird sein 250. Geburtstag gefeiert. Natürlich auch in Selb. Am 26. März spielen die Hofer Symphoniker Werke von Ludwig van Beethoven und Anton Webern. Auf dem Programm stehen die Ouvertüre „Die Weihe des Hauses“ op. 124, Kontretänze WoO 14 und die Symphonie Nr. 4 B-Dur op. 60 von Beethoven, Variationen für Orchester op. 30 und ein lang-samer Satz von Anton Webern. Di-

rigent des Abends ist Daniel Spaw. Etwas irreführend klingt zunächst der Bandname „The Toughest Tenors“, handelt es sich doch nicht um Sänger, sondern um ein Berliner Jazzquintett, das neben Piano, Schlagzeug und Kontrabass mit zwei Tenorsaxophonen besetzt ist. Frisch und virtuos, rau und direkt beweist die Band am 28. März die nachhaltige Energie von authentischem Jazz.

Bei einem Theaterprogramm denkt man sicher nicht an erster Stelle an Country-Musik. Anders in Selb. Zum 3. Mal ist im Rosenthal-Theater schließlich am 4. April eine Country-Night mit der deutschen Country-Legende Tom Astor und seiner Band sowie der regionalen Formation „Travis Truitt's Road Show“ angesetzt. *go*

FOTOS OLIVER BETKE, TOM ASTOR, SEBERG SHOWPRODUCTION/
SINA SELENSKY, @KRIVOSHEEVV-DEPOSITPHOTOS.COM

Alle Termine unter www.selb.de

Charmanter Ort

Outlet-Center Selb will bis zu 65 Marken anbieten

Seit April letzten Jahres geben Shopping-Liebhaber und Schnäppchenjäger eine neue Adresse in ihr Navi ein: das Outlet Center Selb. Dies befindet sich in den ehemaligen Produktionshallen der alteingesessenen Porzellanfabrik Heinrich. Als die Fertigung 1999 hier auslief, kam schnell eine kluge Idee für dieses beeindruckende Gebäude auf: die Ansiedlung eines Factory Outlet-Centers. Gedacht, getan! Nun genießen Besucher aus nah und fern dieses Shopping-Erlebnis mit dem besonderen Flair.

Einkaufswelt ist er so etwas wie ein Wahrzeichen. Damit wird eine außergewöhnliche Verbindung von Selber Geschichte und Neuzeit geschaffen, die dieses Projekt unverwechselbar macht.

Bunter Markenmix

In weiteren Stufen vergrößert sich das Outlet Center Selb um 70 Prozent Verkaufsfläche und bietet nach der Fertigstellung bis zu 65 Marken-Shops an. Damit ist am Standort Selb ein bunter Marken-Mix zu finden, der die ganze Familie anspricht. Aber dieser Ort trendigen Lifestyles hat noch weit mehr im Angebot. Etwa: zentrale Lage, gute Erreichbarkeit, entspanntes Einkaufen ohne Hektik, ausreichend kostenlose Parkplätze, viele Geschäfte gebündelt auf einem Fleck sowie günstige Preise mit der Garantie auf Schnäppchen. Abgerundet durch eine vielfältige Gastronomie wurde aus diesem ehemaligen Industriedenkmal ein wahrlich charmanter Ort zum Verweilen. Neugierig geworden? Auf der Facebookseite gibt es alle Infos auf einen Blick!

fo



Kultur für alle!
Nicht nur in Nadelstreifen!

Do., 20.02.20, 19.30 Uhr (Theaterabo/Freiverkauf)
THEATER HOF: „DIE ZIRKUSPRINZESSIN“
Operette von Emmerich Kálmán

So., 23.02.20, 17.00 Uhr (Freiverkauf)
KULTUR AM SONNTAGNACHMITTAG
STEFAN EICHNER SPIELT REINHARD MEY
Der „Entspannte Franke“ – bekannt als „Das Eich“ mit seinem Reinhard-Mey-Chanson-Bühnenprogramm!

Di., 03.03.20, 19.30 Uhr (Freiverkauf)
BERLIN COMEDIAN HARMONISTS: „ATEMLOS“
Großes Jubiläums-Feuerwerk zum 20jährigen Bühnenjubiläum mit den Hits ihrer Vorbilder und neuen Arrangements von Udo Jürgens bis zu Helene Fischer!

Do., 12.03.20, 19.30 Uhr (Theaterabo/Freiverkauf)
THEATER HOF: „DRACULA“
Rockballett von Daniela Meneses nach dem Roman von Bram Stoker

Sa., 14.03.20, 15.00 Uhr (Freiverkauf)
MUSIKBÜHNE MANNHEIM: „ZWERG NASE“
„Kulinarisches“ Märchenmusical nach Wilhelm Hauff für die ganze Familie!

Di., 17.03.20, 19.30 Uhr (Freiverkauf)
„SEXBOMB – TOM JONES MUSICAL“
Die Erfolgsstory und Lebensgeschichte des Entertainers als großes Showmusical mit Live-Musik!

Do., 26.03.20, 19.30 Uhr (Konzertabo/Freiverkauf)
KONZERT DER HOFER SYMPHONIKER: Werke von Beethoven und Webern
Dirigent: Daniel Spaw

Vorverkaufsstellen (wenn nicht anders angegeben): Selb (Leo's Tee & Mehr, Ludwigstr. 27, Tel. 09287/4524), Marktredwitz (Frey-Centrum, Tel. 09231/508286) Rehau (Buchhandlung seitenWeise, Bahnhofstr. 4, Tel. 09283/590932), außer Abo Hof (Ticket-Shop, Poststr. 9 – 11, Tel. 09281/816228) und unter www.okticket.de. Für Theaterabo Vorverkauf nur in Selb. Infos: Kulturamt der Stadt Selb, Tel. 09287/883-119 u. 883-125, email: kulturamt@selb.de; Internet: www.selb.de

Eine futuristisch anmutende Brücke verbindet seit kurzem die historischen und modernen Konzertsäle.

■ Klavierhaus Steingraeber (Privatverkauf)
Steingraeberpassage 1
95444 Bayreuth
Telefon: 0921.64049
Mehr unter www.klavierhaus-steingraeber.de.



Klavierwelt in der Stadt

Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne feiert 200. Jubiläum ausgiebig in Bayreuth

Vor der Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne in Bayreuth liegt ein Jahr voller Höhepunkte, denn im Mai begeht das Familienunternehmen sein 200-jähriges Jubiläum. Zudem finden im historischen Steingraeber Haus Bayreuth rund 100 Konzerte, Seminare, Vorträge und Ausstellungen statt.

Wie alles begann: Im Jahre 1820 gründete Gottlieb Steingraeber seine Klavier-Werkstatt in Arnshaugk, Neustadt/Orla. Christian Steingraeber arbeitete damals als Orgelbauer mit eigener Werkstatt in Ru-

dolstadt. Um 1830 vereinigten sie ihre Werkstätten auf Schloss Arnshaugk zu der Firma „Steingraeber“. Udo Schmidt-Steingraeber, der das Unternehmen heute in sechster Generation leitet, weiß: „Es war der Beginn einer Erfolgsgeschichte, die bis heute reicht.“

Im Herzen Bayreuths gelegen, fertigt die Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne heute rund 120 Pianos und Flügel pro Jahr. In Handarbeit schaffen die 30 Mitarbeiter Spitzenqualität, die auf nationalen und internationalen Bühnen zuhause ist.

Steingraeber bereichert aber seit Jahren auch das Kulturleben der Stadt. In den letzten Jahren vollzog das Familienunternehmen zahlreiche Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen am heimischen Steingraeber Haus und schuf auf diese Weise eine neue „Klavierwelt“ mitten in Bayreuths Innenstadt, die regelmäßig nationale und internationale Gäste anzieht. So entstand beispielsweise ein neues Klaviermuseum mit zahlreichen spannenden Exponaten des In- und Auslands. Eine als spektakulär anzusehende neue Klangbrücke verbindet seit Kurzem die historischen und modernen Konzertsäle, die auch als Auswahläle für Kunden dienen. Insgesamt stehen

drei Flügelsäle und sieben Piano-Auswahlräume zur Verfügung.

Für Gäste stehen inzwischen zwei, bald drei Apartments im Haus zur Verfügung. Insbesondere Klavierkunden schätzen es, sich somit auch außerhalb der Öffnungszeiten im Haus frei bewegen und alle Instrumente in Ruhe ausprobieren zu können.

Sieben Konzerte

Das 200-jährige Firmenjubiläum feiert Steingraeber mit einem Festkonzert am 22. Mai 2020 im UNESCO Weltkulturerbe Markgräfliches Opernhaus Bayreuth mit der gefeierten Pianistin Elisabeth Leonskaja. Für dieses Konzert gibt es nur noch eventuelle Retouren an der Abendkasse. Zudem werden am 24. Juli an gleicher Stelle „Martha Argerich & Friends“ an Steingraeber-Konzertflügeln brillieren.

Davor, im März, unterstützt Steingraeber das Festival „Zeit für Neue Musik“ mit sieben Konzerten in verschiedenen Bayreuther Locations. Am 28. März findet die Vernissage für die Ausstellung „Blitz und Donner im Barock“ im Steingraeber Haus statt. Im April gastiert hier auch wieder das Osterfestival mit zwei Matinéen am originalen Liszt-Flügel im historischen Rokoskosaal. Mai und Juni glänzen mit Konzerten von „Jungen Meisterpianisten“. Im Juli und August findet das Bayreuther Klavierfestival bei Steingraeber statt. Der Herbst wartet unter anderem mit einem Stummfilm mit live-Klavierbegleitung auf, während am 8. November insbesondere der Tag der offenen Klaviermanufaktur bei Steingraeber bestimmt wieder zahlreiche Besucher anlocken wird. *ka*

FOTOS STEINGRAEBER & SÖHNE, ©MONKEYBUSINESS-DEPOSITPHOTOS.COM



Im Herzen Bayreuths gelegen, fertigt die Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne in Handarbeit heute rund 120 Pianos und Flügel pro Jahr. Oben im Bild der Rokoskosaal mit dem originalen Liszt-Flügel.





FLANEUR

Fichtelgebirge/Bayreuth

ANZEIGE

Spannende Saison

Beethoven-Klänge, musikalische Grenzgänge, Oper und Tanz bei der 59. Musica Bayreuth

Mit überraschenden Grenzgängen, jungen Meistern und ausgezeichneten Virtuosen startet am 18. April die neue, spannende Musica-Saison in Bayreuth. In den Mittelpunkt des sich bis 10. Juli erstreckenden Veranstaltungsreigns rückt Ludwig van Beethoven anlässlich seines runden Geburtstages. Rudolf Buchbinder wird gemeinsam mit den Bamberger Symphonikern an Pfingsten alle Beethoven-Klavierkonzerte spielen. Eingeläutet wird die Musica Bayreuth mit Bruckners 6. Sinfonie und Marco Zdraleks Auftragskomposition „Viriditas“. Oper und Tanz

werden 2020 auch wieder eine zentrale Rolle spielen: Mit Monteverdis L'incoronazione di Poppea ist am 14. und 15. Mai ein Schlüsselwerk der Operngeschichte in historisch-informierter Aufführungspraxis zu erleben, am 16. Juni wird die Musik- und Tanzshow „Beethoven! The Next Level“ für Begeisterung sorgen, ebenso die Pastorelle en musique von Telemann mit Countertenor-Entdeckung Alois Mühlbacher am 1. und 2. Juli. Eine musikalische Reise in den Kosmos J.S. Bachs unternimmt Dorothea Oberlinger in Begleitung des Lautisten Edin Karamazov am 16. Mai. Ein reines Mozartprogramm

erklingt am 14. Juni mit Lukas Consort und Günther Forstmaier.

Juliane Banse wird sich am 10. Juli Wagners Wesendonck-Liedern in Begleitung des Tschechischen Nonetts widmen. Die Musikalische Spazierfahrt führt diesmal am 23. Mai zu Markgrafkirchen nach Kulmbach. Klassik aus einer genreüberschreitenden Perspektive an außergewöhnlichen Orten verspricht unter anderem die Klassik-Lounge mit dem Kaiser-Quartett am 7. Mai im Hotel Goldener Adler. *kal*

FOTOS ALEXANDER EDER, HONG THAI PHOTOGRAPHY, ©GEORGIOS-DEPOSITPHOTOS.COM

www.musica-bayreuth.de

Anlässlich seines runden Geburtstages rückt Ludwig van Beethoven in den Mittelpunkt der neuen Musica-Saison. Für Begeisterung sorgen wird auch die Tanzshow „Beethoven! The Next Level“ ebenso die Pastorelle en musique von Telemann mit Countertenor-Entdeckung Alois Mühlbacher am 1. und 2. Juli.

Karten für die Musica Bayreuth sind im Vorverkauf unter www.musica-bayreuth.de sowie über Ticketmaster und an allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen vor Ort erhältlich.



MUSICA BAYREUTH
Klassik belebt.

www.musica-bayreuth.de

18. April - 10. Juli

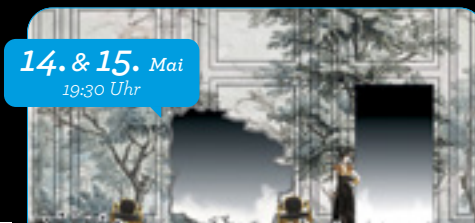
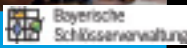
Ausgewählte Festival-Highlights 2020



03. Mai
18:00 Uhr

Accademia di Monaco

Soiree mit Werken von Beethoven, Mozart, Witt und Sterkel | Markgräfliches Opernhaus



14. & 15. Mai
19:30 Uhr

Die Krönung der Poppea

Oper von Claudio Monteverdi | Tyl-Theater Pilsen
Markgräfliches Opernhaus



16. Mai
19:30 Uhr

Bach a due

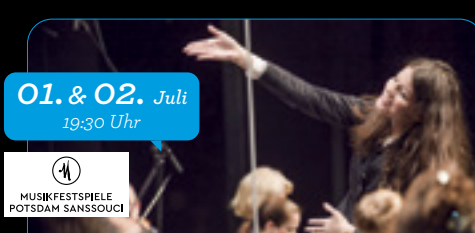
Bach auf Flöte und Laute mit Dorothee Oberlinger & Edin Karamazov | Markgräfliches Opernhaus



12. Juni
19:30 Uhr

Jean Rondeau & Ensemble

Bach trifft Frankreich - Barockmusik mit Drive!
Markgräfliches Opernhaus



01. & 02. Juli
19:30 Uhr

G. Ph. Telemann - Pastorelle en musique

Historisch inszenierte Opernrität. Dorothee Oberlinger, Leitung | Markgräfliches Opernhaus



10. Juli
19:30 Uhr

Juliane Banse & Tschechisches Nonett

Wagners Wesendonck-Lieder und Kammermusik von Martinů & Brahms | Markgräfliches Opernhaus

DAS NEUE

charivari

GREATEST HITS
UND DAS BESTE VON HEUTE



Eton John



Whitney Houston



Roxette



James Blunt



Red Stewart



Frankie Goes to Hollywood



Bon Jovi



Tina Turner



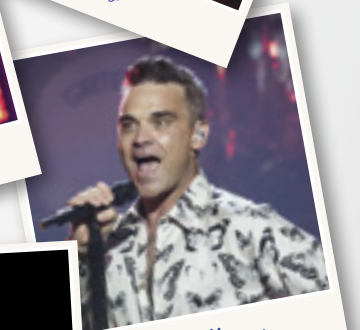
Falco



Adele



Herbert Crönemeyer



Robbie Williams



Max Biesinger



ABBA



Madonna



Udo Lindenberg